

COS MOS

№ 36

Journal der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff | Dezember 2024



UGOS

Wasser prägt unsere DNA. Seit der Gründung als Kurbad im Jahr 1782 haben wir uns konsequent dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Menschen verschrieben. Den Anfang macht das Editorial von dem Inhaber der UGOS, Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorff.

Seite 1



Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorff

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

wir blicken auf ein aufregendes Jahr 2024 zurück, das uns vom Klima über Politik und Umwelt bis hin zur Wirtschaft vor neue und teilweise verschärfte Herausforderungen gestellt hat, die uns auch weiterhin in der Zukunft begleiten werden. So ist die „Großwetterlage“ mit einer bereits im dritten Jahr währenden

Fortsetzung auf Seite 2

UNTERSTÜTZEN
Jetzt Petition unterschreiben!

Rettet die Gehirne in NRW

Stoppt den Abbau der neurologischen Frühreha!
Träger der Petition: SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e.V.

Der neue Krankenhausplan NRW sieht vor, dass Reha- sch Kliniken, die bislang eine Hauptfunktion als Leistungs- zentrum / Phase B erlitten sollen. Diese Veränderung ist für neurologische Patienten lebenswichtig ist.

Unterstützen Sie Ihre Stimme. Vielen Dank!



FORUM GEHIRN e.V. setzt sich für die Rechte von Menschen mit neurologischen Erkrankungen und deren Angehörigen ein. Kontakt: 0517 3111-1111

KLINIKEN

Die Gräflichen Kliniken beteiligen sich an der Petition zur drohenden Unterversorgung in der neurologischen Frühreha.

Seite 15



PARK

Zukunft sichern: Mit sechs Auszubildenden startet der Gräfliche Park ins Jahr 2025.

Seite 30



QUELLEN

Drei neue LKW der Bad Driburger Naturparkquellen rollen im neuen Look durch die Region.

Seite 43

EDITORIAL	1
UGOS	
Mitarbeiter-Umfrage	3
WIRsindUGOS	4
UGOS Mitarbeiterfest	6
Ehrung unserer Jubilare	8
Moorerlebniswelt	10
Finanzbuchhaltung: Zahlenzauberer	11
Familienbande – Teil 1	13
GRÄFLICHE KLINIKEN	
Krankenhausplanung	14
Reha in China	16
Sozialarbeiterfachtagung	16
DVSG-Bundeskongress Bundeskongress	17
Tag der Therapieplanung	18
Kulinarische Köstlichkeiten	19
Langjährige Patienten	20
Gräflicher Genuss	21
Mangelernährung	21
Die Rolle der Therapie	22
Pflegeausbildung in Reha-Kliniken	23
Von der Praxis in die Klinik	24
Tag der Offenen Tür	25
Familienfest Moritz Klinik	26
Eine Sekunde kann alles ändern	27
Kulturen überbrücken	28
Neuer Empfang in der Moritz Klinik	30
GRÄFLICHER PARK	
Mit dem Job um die Welt	30
Wir wollen therapieren	32
Besuch im nicht alltäglichen Café	33
Oktoberfest	34
Glühweinhütte	35
Windenergietage	35
Medien naturnah	36
GRÄFLICHE QUELLEN	
Wasser ist nicht gleich Wasser	37
Ein starkes Netzwerk	37
Impressionen und Events 2024	39
Weihnachtszauber im Stadion	42
Neue LKW-Flotte	43
EXPERTENTIPPS	
Experteninterview Alexander Möhring	44
PERSONALIEN	44
TERMINE	46

Fortsetzung von Titelseite

Rezession alles andere als rosig. Seit den Corona-Jahren gab es kein Wachstum mehr – Deutschland selbst ist zu einem Patienten geworden.

Wir müssen dringend Antworten finden, Weichen neu legen und vor allem nachhaltig agieren. Wir müssen sehen, wie wir wieder selbst produzieren und mit klugen Angeboten Märkte neu für uns gewinnen.

Chancen und Ansatzpunkte gibt es für uns reichlich. Ein großes Thema ist sicherlich die Alterspyramide in Deutschland. Mit einer immer älter werdenden Gesellschaft müssen wir sehen, wie wir Menschen länger in Arbeit halten. Dazu gibt es keine Alternative. Und das wird uns auch gelingen. Rein rechnerisch können wir 66 % der Reha-Patienten wieder zurück ins Arbeitsleben führen. Das Thema „Rehabilitation“ ist damit für die Gesellschaft und die Wirtschaft noch nie aktueller gewesen.

In Zukunft wird die Relevanz der Reha und hier ganz besonders der Aspekt „Prävention“ weiter an Bedeutung zunehmen. Wie wir das in der UGOS zukunftsorientiert und nachhaltig für uns nutzen können, entwickeln wir kontinuierlich in den Geschäftsbereichen.

Dass wir das gut können, zeigt unser Ergebnis für 2024: Dieses Jahr gehört zu den erfolgreichsten Jahren für die UGOS. Wir können stolz sagen, dass wir von einem Betriebsjahr sprechen können, in dem uns der Erfolg Recht gibt.

Mit unseren drei Geschäftsbereichen haben wir uns dem Wohlbefinden des Menschen verpflichtet. Unsere Flexibilität und Innovationskraft haben wir in der Vergangenheit bereits mit dem Wandel am Gesundheitsmarkt bewiesen:

Vom Jahrhundert des Kurbetriebs zu Leuchttürmen der Rehabilitation für die Indikationen Neurologie, Psychosomatik, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Innere Medizin mit Gastroenterologie und Kardiologie. Mit dem Gräflichen Gesundheitszentrum, der Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums und einem Gräflichen Pflegedienst, der 2025 an den Start geht, haben wir zusätzliche Angebote geschaffen, um die steigende Nachfrage am Markt bedienen zu können.

Vor fast 20 Jahren haben wir das Hotel umgebaut. Viele haben uns damals für verrückt gehalten. Jetzt werden wir mit dem Kurparkprojekt 2030 wieder neue Maßstäbe setzen. Mit neuen „Health & Balance“ Konzepten wollen wir beispielsweise

stärker den sportaktiven Gast, aber auch den gesundheitsorientierten Gast ansprechen, der für seinen Aufenthalt zur Rehabilitation und Prävention das Hotelambiente sucht. Seit diesem Jahr haben wir auch das Tennisangebot gestärkt. Neben Rasentennis, Tennis auf dem Ascheplatz und Hallentennis gibt es zwei neue Plätze für die Trendsportart Padel-Tennis auf dem Gelände des Bad Driburger Tennisclubs gegenüber der Caspar Heinrich Klinik.

Auch die Bad Driburger Naturparkquellen blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die gute Auftragslage hat zuletzt den Dreischichtbetrieb erfordert.

Im Rahmen der gezielten produktionsbegleitenden Qualitätssicherung befinden wir uns hier in einem Prozess zur Zertifizierung nach „Food Safety System Certification 22000“ (FSSC 22000), die eine wesentliche Funktion in der Sicherung von qualitätssichernden Prozessen und damit der Überwachung und Optimierung der Betriebs- und Produktionsabläufe erfüllt.

Vergessen wir nicht: Wasser prägt seit jeher die DNA des Unternehmens. Den Wert des Wassers der Gräflichen Quellen durch die Jahrhunderte zu erhalten und das Interesse daran zu bewahren, ist die Arbeit vieler Generationen der Grafen von Oeynhausen-Sierstorf und der Mitarbeitenden – bis in die Gegenwart.

Bis heute wird das Wasser aus den Gräflichen Quellen gleichermaßen auch im Gräflichen Gesundheitszentrum und im Gräflichen Park Health & Balance Resort genutzt. Kohlensäure-Mineralbäder, Trinkkuren – insbesondere im Zusammenhang mit dem F.X. Mayr-Programm – und das Wasser in Pool und Bewegungsbad speist sich aus unseren eigenen Quellen.

Gemeinsam mit Ihnen will ich die Herausforderungen, die auf uns warten, weiter annehmen. Dass Sie, dass wir alle gemeinsam, einen guten Job machen zeigen uns nicht zuletzt Menschen, die nicht einmal, nicht zweimal sondern über Jahrzehnte hinweg zu uns kommen. So wie die beiden Patienten in unserem Porträt auf Seite 20. Ob Gast, Kunde oder Patient, Sie alle vermögen immer wieder mit Ihrem Einsatz zu begeistern. Dafür möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen.

Bildnachweis Titelseite
 Titelcollage: Kai Eichenauer
 Editorial: Antje Kiewitt
 Park: Antje Kiewitt
 Kliniken: Grafik Elena Schröder
 Brunnen: Kevin Brand

Die Veränderungen in den kommenden Jahren – politisch wie auch wirtschaftlich – werden uns nach wie vor viel abverlangen. Doch das schreckt uns nicht. Unsere Stärke liegt seit 240 Jahren darin, mit Ideen, Mut und Unternehmertum auf neue Gegebenheiten zu antworten. Nicht nur, aber vor allem deswegen sind wir heute noch das einzig private Heilbad in Deutschland.

Wir sind für die „Großwetterlage“ und darüber hinaus gut aufgestellt. Tendenziell werden unsere Märkte weiterwachsen. Mit guten Konzepten werden wir sie für uns nutzen können.

Ihnen allen wünsche ich in diesem Sinne ein friedliches und fröhliches Weihnachtsfest. Passen Sie auf sich auf und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr
Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorff

UGOS MITARBEITERUMFRAGE

Was bewegt Sie im Unternehmen derzeit und im Hinblick auf das kommende Jahr?

Vivienne Collmer,
duale Studentin
Hotelmanagement

„Im Hinblick auf das kommende Jahr, meinem letzten Jahr im Gräflichen Park während meiner Studienzzeit, freue ich mich auf die noch übrigen Abteilungen, die ich kennenlernen darf. Dazu gehören: F&B Management, Bankettservice und Bankettverkauf. Ich bin gespannt, was mich dort erwarten wird.“

Daniela
Brayshaw, Patientenaufnahme,
Rezeption/Kasse
Park Klinik

„An unserem Unternehmen bewegen mich die Kollegialität, der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft unter Kollegen, die auch bei aufkommenden Engpässen immer erhalten bleibt. Dazu kommt mein kurzer Weg zur Arbeit: Mit einer Strecke von drei Kilometern kann ich mich schnell her bewegen.“

Mahan Ashkan,
Arbeitsdirektor
UGOS

„Am meisten bewegen mich im Unternehmen die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, das respektvolle Miteinander und die Innovation. Ich komme aus einem großen Konzern mit mehr als 40.000 Mitarbeitern. Im Gegensatz dazu gibt es hier eine flache Hierarchiestruktur, durch die man auch über die eigenen Aufgabenbereiche hinaus unterstützen kann.“

Georg Bernard,
Leiter Zentraleinkauf
UGOS

„Mich bewegt im Unternehmen die Vielfalt der Aufgaben und diese mit einem tollen Team umsetzen zu können. Kein Tag ist wie der andere, aber auf meine Mitarbeiter ist immer Verlass.“

#WIRsindUGOS

WERTVOLLER ADVENTSKALENDER

Wie die Zeit vergeht! Bereits im vierten Jahr gibt es unseren Adventskalender, der in besonderer Form Tradition und Moderne vereint. Denn hinter jedem Türchen verbirgt sich nicht nur ein Schokolädchen, sondern auch ein QR-Code. Der führt jeden Tag zu einem neuen Video mit Kolleginnen und Kollegen aus der UGOS.

In diesem Jahr stand der Adventskalender ganz im Zeichen von WERTvoll.

21 Mitarbeitende aus den unterschiedlichen Geschäftsbereichen haben uns WERTvolle Einblicke und Tipps aus der Pflege, der Therapie, aber auch Wasser und Moor bis zum

Weihnachtsbacken gegeben. Natürlich gab es auch wieder tolle Preise zu gewinnen. Das Highlight dürfte eine Fahrt auf der Rennstrecke Bilster Berg im Audi R8 als Beifahrer von Graf Oeynhausen gewesen sein. Auch ein Teamevent durfte nicht fehlen: Am Nikolaustag zu gewinnen gab es diesmal einen Bowlingabend. Wir gratulieren den Gewinnern und wünschen viel Spaß mit den Gewinnen.

Ein besonderer Dank gilt allen WERTvollen Kolleginnen und Kollegen, die sich uns für den Adventskalender vor der Kamera zur Verfügung gestellt haben.

ALLTAGSPERLEN GESUCHT

Mit einer neuen #WIRsindUGOS Kampagne für das interne und externe Personalmarketing starten wir in 2025. Unter dem Motto „AlltagsPERLEN“ wollen wir über schöne Begegnungen, Berufshighlights, schöne Orte zum Arbeiten, aber auch Dinge, die den Joballtag erleichtern und Menschen, die unser



Arbeitsleben bereichern in unseren Videoclips berichten.

Sie möchten gerne mitmachen und über Ihre AlltagsPERLE auf www.WIRsindUGOS.de berichten? Melden Sie sich direkt bei Ina Happe oder Antje Kiewitt – oder unter wir@ugos.de. Wir sind auf Ihre Geschichten gespannt.

COUNTDOWN FÜR MUTMACHER-KAMPAGNE

Nur noch für kurze Zeit ist unsere MUTmacher-Kampagne mit bewegenden Geschichten von Kolleginnen und Kollegen, aber auch von Patienten unter www.WIRsindUGOS.de zu sehen. Wer sich noch nicht reingeklickt hat, kann dies noch bis Anfang 2025 tun. Dann ist die Kampagne mit Geschichten, die Mut machen, weiterhin im Archiv abrufbar.



WIR SUCHEN SIE

Sie wollen dem Unternehmen Ihr Gesicht und Ihre Stimme geben? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht und Kontaktaufnahme unter wir@ugos.de

von Ina Happe, Marketing UGOS und
Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS



Wir wünschen allen Mitarbeitenden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes 2025!



WIR.FEIERN.ZUsammenKUNFT.

#WIRsindUGOS

Am 2. Oktober 2024 war es wieder soweit: Wir haben unser „großes“ Fest mit allen Mitarbeitenden der Geschäftsbereiche aus der Unternehmensgruppe in den Brunnenarkaden im Gräflichen Park gefeiert, dem Ort, an dem alles begann ... Über 500 Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung gefolgt und feierten bis spät in die Nacht.

Ganz unter dem Motto: WIR.FEIERN.ZUsammenKUNFT. gab es zum „Entrée“ für alle ein WIR SIND UGOS-Band mit Blumensamen als Zeichen der Zukunft und der Nachhaltigkeit, die in der UGOS immer eine große Rolle gespielt hat. Zum Begrüßungscocktail hielt Graf Oeynhausena eine begeisternde Rede. Dafür hatte er sich kurzfristig auf die Theke der Wasserausgabe geschwungen, von wo aus er zum Mit-denken, Um-denken und Neu-denken aufrief, aber auch zum gemeinsamen Feiern von Erfolgen und Zukunftschancen.

Für den „Hauptgang“ stand Live-Musik von Walkin' White, der wandernden Partyband, auf dem Programm und ein reichhaltiges Angebot – von herzhaften Burgern über Kartoffelspezialitäten und Salaten – an vier Food-Ständen.

Zum „Dessert“ wurden Crêpes und Kaffee angeboten, während es auf der Tanzfläche mit DJ Samir Ben Romdhane hoch her ging. Ein Dauerbrenner: Die



Fotobox. Hier musste man mit seinen Besties Schlange stehen und wurde mit den tollsten Erinnerungsfotos belohnt.

Viel zu gucken gab es auch mit der Überraschungsausstellung der Fotos aus unserer Fotobox-Aktion in der UGOS im September, die dafür in Displaywänden zur Schau gestellt wurden.

Im Vorfeld gab es am Nachmittag für die Kolleginnen und Kollegen aus der Moritz Klinik, die eigens aus Bad Klosterlausnitz in Thüringen angereist waren, Führungen durch die Caspar Heinrich Klinik und die Marcus Klinik.

Wir sagen „Dankeschön“ für ein tolles Fest und freuen uns auf die nächste große Party der UGOS in zwei Jahren in 2026.

von Ina Happe, Marketing UGOS und Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS





MIT TRADITION: EHRUNG UNSERER JUBILARE

Bei einem feierlichen Empfang wurden 29 Mitarbeitende aus den Geschäftsbereichen der Unternehmensgruppe von Graf Oeynhausens für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit von 40 Jahren und 25 Jahren geehrt sowie in den Ruhestand verabschiedet.

Gleich vier Jubilare können in diesem Jahr auf eine 40-jährige Betriebszugehörigkeit in der UGOS zurückblicken. In diesem Jahr unter den Jubilaren besonders stark vertreten: Die Marcus Klinik in Bad Driburg und die Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz. Mit 17 Jubilaren machten diese Verabschiedungen den größten Anteil aus. „Die meisten von ihnen haben sich Jahrzehnte für das Unternehmen eingesetzt und das Unternehmen aktiv mit gestaltet“, so Graf Oeynhausens.

Das Familienunternehmen legt großen Wert auf eine lange Betriebszugehörigkeit – auch damit möglichst wenig Know-how verloren geht. Dabei gelte es, als Arbeitgeber auf dem Arbeitnehmermarkt attraktiv zu bleiben. „Zwischen Tradition und Moderne versuchen wir in unserer Unternehmenskultur jedem einen möglichst großen Gestaltungsspielraum am Arbeitsplatz zu geben.“ Dazu gehörten auch ganz individuelle Arbeitszeitmodelle. Rund 500 Vertragsvarianten gäbe es innerhalb der UGOS.

ZEITGEIST RECHNUNG TRAGEN

„Wir leben in einer Zeit, in der sich die Märkte stark verändern. Mit neuen Konzepten und Strukturen gilt es dem Wandel Rechnung zu tragen“, so Graf Oeynhausens. Dazu gehöre das Thema „People and Culture“. „In den Gräflichen Kliniken Bad Driburg haben wir dafür eine neue Stelle geschaffen. Die Position des „Chief People Officer (CPO)“ konnten wir bereits erfolgreich besetzen, die Kollegin startet im Dezember 2024.“ Weitere aktuelle Themen wie New Work, die Arbeitswelt der Zukunft, Digitalisierung und künstliche Intelligenz seien herausfordernde Themen, die für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden einschneidende Veränderungen bedeuten würden.

Umso wichtiger ist es dem Familienunternehmer in siebter Generation, die Tradition weiter aufrecht zu erhalten und in persönlicher Atmosphäre sein wertschätzendes Dankeschön an die Jubilare zu überbringen.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS



Insgesamt 29 Jubilare wurden dieses Jahr für 25 und 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt – 18 konnten persönlich an dem Empfang mit den Geschäftsführern der Geschäftsbereiche und Arbeitsdirektor Mahan Ashkan teilnehmen. (Fotos: Antje Kiewitt)

Die Jubilare werden traditionell ins Gräfliche Haus eingeladen, wo Marcus Graf von Oeynhausens-Sierstorpf persönlich jedem eine Urkunde und ein Präsent überreicht.



EHRUNGEN



Gräfliche Kliniken

Friedhelm Düsenberg (Caspar Heinrich Klinik)
Sabine Steinhage (Marcus Klinik)
Susanne Tingelhoff (Marcus Klinik)

Gräflicher Park

Silvia Quast



Gräfliche Kliniken

STANDORT CASPAR HEINRICH KLINIK
Marion Hildebrandt

STANDORT MARCUS KLINIK
Sylvia Herzberg, Detlev Stecker

STANDORT MORITZ KLINIK / OBJEKT
Heike Brettschneider

STANDORT MORITZ KLINIK
Matthias Gröbe, Annegret Lorenz, Kathy Poser,
Yvonne Sauer, Antje Zimmermann

VERABSCHIEDUNGEN /
RUHESTAND

Gräflicher Park

Andreas Niggemeyer

Gräfliche Kliniken

STANDORT CASPAR HEINRICH KLINIK
Indra Beckmann, Andrea Ewers,
Annelie Wamhoff

STANDORT MARCUS KLINIK
Christiane Hake, Jutta Krüger, Jakob Neufeld,
Marita Peine-Egeling

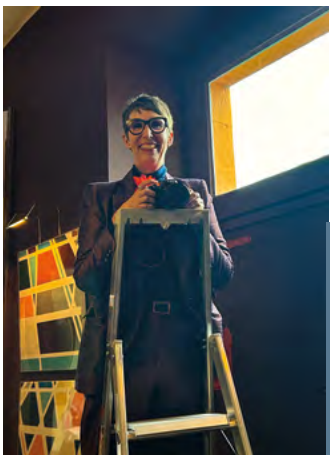
STANDORT PARK KLINIK
Beate Thauern

STANDORT MORITZ KLINIK
Carmen Förster, Ramona Hänseroth,
Matthias Gröbe

GRÄFLICHE KLINIKEN BAD DRIBURG
OBJEKTGESELLSCHAFT
Margarete Kamionka, Galina Paul

GRÄFLICHE KLINIKEN BAD DRIBURG
SERVICEGESELLSCHAFT
Felix Pfob, Andreas Wüllner

GRÄFLICHES GESUNDHEITZENTRUM
Angelika Müller



Antje Kiewitt, Direktor Public Relations der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS), steigt auf die Leiter, um die Jubilare traditionell auf der Treppe im Gräflichen Haus ablichten zu können.

Neben einer gerahmten Urkunde bekommen die Jubilare ein Präsent als Dank für ihre langjährige Treue.



Carmen Förster, die gute Seele aus der Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz, wurde von Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff nach über 30 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der UGOS in den Ruhestand verabschiedet.

MOORERLEBNISWELT GIBT EINBLICKE IN HEILBAD-HISTORIE



Um eine Attraktion reicher ist Bad Driburg seit der Eröffnung der Moorerlebniswelt Ende Oktober 2024. In der Tourist-Info lässt sich auf 175 m² das Moor in vier interaktiven „Wunderkammern“ mit all seinen Facetten erleben: Von der Entstehung über die Gewinnung bis zum Heilmittel als Einsatz in der Moortherapie im Gräflichen Park. Im Moor-Kino entführt der 8-minütige Kurzfilm „Sommer im Moor“ des mehrfach ausgezeichneten Naturfilmers Robin Jähne in die Moorlandschaften rund um Bad Driburg. Über einen Zeitraum von zwei Jahren hat Robin Jähne dafür das Leben im Moor gefilmt.

In der Wunderkammer zum Heilmittel Moor kann jeder auch ein virtuelles Moorbad nehmen – nebst Selfie-Möglichkeit. An der Hörstation »Mein Moor« bietet die Moorerlebniswelt außerdem Podcasts zu den folgenden Themen:

- Moore als Ökosysteme und CO₂-Senken (Franziska Tanneberger, Leiterin des Greifswald Moor Centrum / Sabine Wichmann, Expertin für Paludikultur und die Ökonomie von Produkten aus nasser Landwirtschaft der Universität Greifswald)
- Natur nutzen, schützen und erhalten – Artenvielfalt und Naturschutz in der Region (Frank Grawe, Wissenschaftlicher Leiter der Landschaftsstation im Kreis Höxter e. V. / Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, Inhaber der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff)

HEILMITTEL MOOR IM GRÄFLICHEN GESUNDHEITZENTRUM ERLEBEN

Wer nach dem virtuellen Moorbad in das echte Moorbad steigen will, kann dies im Gräflichen Gesundheitszentrum tun. Vor über 200 Jahren wurden hier die ersten Moorbäder im Moorbadehaus angeboten. Damals noch in fahrbaren „Holzzubern“, steigt man heute ca. 12 Minuten in die Wanne und ruht anschließend wohltuend.

Seit Gründung des Heilbades Bad Driburg wird das traditionelle Naturheilmittel Moor zur Heilung, Schmerzlinderung oder präventiv in den Bad Driburger Kliniken und den medizinischen Gesundheitszentren eingesetzt. Neben dem warmen Bad gibt es auch Kaltpackungen, die ihre heilenden Kräfte entfalten.

Im Schnitt werden heute allein 2.500 Moorbäder im Gräflichen Gesundheitszentrum genommen. Sie helfen nicht nur bei akuten Schmerzzuständen, sondern wirken auch bei Arthrose, Osteoporose, Rheuma, Verspannungen, Narbenschmerzen, Beschwerden während der Wechseljahre und bei einer Gelbkörperschwäche. Dana Peuschel und Tanja Matuschke vom Service Center im Gräflichen Gesundheitszentrum beraten Sie gerne.

Bleibt nur noch eines zu wünschen: Viel Spaß beim Eintauchen und Entspannen im einzigen privat geführten Heilbad Deutschlands!

Vielen Dank auch an unseren Moorkoch und unsere Mineralwassersommelière von den Bad Driburger Naturparkquellen, die in der Moorerlebniswelt zu sehen sind.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff gratuliert Andrea Gründer, Leiterin der Bad Driburger Touristik, bei der Eröffnungsfeier. (Fotos: Antje Kiewitt)



Eine ganze Wunderkammer in der Moorerlebniswelt ist dem Gräflichen Park als historischem Ursprung des Heilbades gewidmet. Die Kreislaufwirtschaft des Naturstoffes Moor findet sich in einer Bildwand wieder: Vom Moorteich über die Aufbereitung bis in die Wanne und zurück geben historische und neue Bilder Einblick in die Vielfältigkeit des schweren Naturstoffes. Zu Wort kommen auch Tatjana Wiegand, Mineralwassersommelière aus den Bad Driburger Naturparkquellen und Moorkoch Markus Koch. Den Beitrag aus der Moorerlebniswelt, wie sich Wasser, Heilwasser und Leitungswasser unterscheiden, können Sie auf Seite 37 nachlesen.

Dana Peuschel, Leiterin des Gräflichen Gesundheitszentrums, taucht ab in das virtuelle Moorbad – mit Podcast und Selfie-Funktion.



MOORERLEBNISWELT BAD DRIBURG – EINTRITT FREI

Lange Str. 87-89
33014 Bad Driburg
Internet: www.moorerlebniswelt.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 – 17 Uhr
Samstag / Sonntag: 11 – 17 Uhr
Letzter Einlass: 16 Uhr



GRÄFLICHES GESUNDHEITZENTRUM

Im Bad
33014 Bad Driburg
Internet: www.graefliches-gesundheitszentrum.de

Öffnungszeiten Service Center:
Montag bis Freitag: 9 – 12 Uhr
und 13 – 16 Uhr
Samstag: 9 – 13 Uhr



TEAM FINANZBUCHHALTUNG: ZAHLENZAUBERER

Vorstellung der Teams hinter den Kulissen – Teil 5

Die Finanzbuchhaltung – das vermittelt eine gewisse Ehrfurcht. Die Finanzbuchhaltung ist ein bekannter Begriff und gleichzeitig ein Buch mit mindestens sieben Siegeln. Was nahelegt, denn die Finanzbuchhaltung, kurz FiBu, arbeitet buchstäblich mit versiegelten Büchern. Roman Baev, Leiter der Abteilung, gibt uns Einblicke in die tägliche Arbeit seines Teams. Der 39-jährige hat vor sechs Jahren die Leitung von Anni Waldhoff übernommen. Bis zu seinem Eintritt bestand die Abteilung ausschließlich aus Frauen. Im November 2024 ist ein weiterer männlicher Kollege dazugekommen, so dass die

FiBu inklusive Leitung nun insgesamt aus fünf Frauen und zwei Männern besteht.

PRÄZISIONSARBEIT

Das oberste Gebot für die Finanzbuchhaltung ist Präzision. Es bestehen Schnittstellen zum Zentraleinkauf, zu den Geschäftsbereichen, zu Banken und Behörden. Eingangsrechnungen werden auf den Cent genau verbucht und Kostenstellen zugeordnet, ebenso werden Ausgangsrechnungen für unsere (Dienst-) Leistungen verarbeitet. Beides wird in Soll- und Haben-Konten mit Salden gegen-

übergestellt. Im Fachjargon sind das die Kreditorenbuchhaltung (Eingangsrechnungen werden als Verbindlichkeit gegenüber Lieferanten verbucht) und die Debitorenbuchhaltung (Ausgangsrechnungen werden als Forderungen gegenüber dem Leistungsempfänger verbucht). Die FiBu bildet das ganze Unternehmenskonstrukt der UGOS in Konten und Zahlen ab, und zwar unter dem wachsamem und sehr strengen Auge von Finanzbehörden und Gesetz: Die Buchungsregeln sind im Handelsgesetzbuch verankert. Damit nicht genug: Alle Belege müssen zehn Jahre lang aufbewahrt werden.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Das geschieht inzwischen überwiegend digital und muss revisionssicher sein. Das bedeutet, dass die Nachweise vor nachträglichen Änderungen geschützt aufbewahrt werden. Da verwundert es nicht, dass die Atmosphäre im Büro der FiBu geprägt ist von hoher Konzentration, gemischt mit einer stillen Betriebsamkeit.

ROUTINE MIT KÖPFCHEN

Viele Aufgaben in der FiBu sind Routinetätigkeiten. Täglich gilt es für jeden aus dem Team, bis zu 300 Buchungssätze durchzuführen. Es werden Zahlungen angewiesen, Bankkonten gecheckt, Nachweise gesichert. Dabei ist Fachwissen aus der Bilanzbuchhaltung und aus dem Steuerwesen gefragt, denn die FiBu trägt Sorge für die ordnungsgemäße Buchführung der gesamten Unternehmensgruppe. Das buchhalterische Jahr endet oft erst im Sommer des Folgejahres. Regelmäßig kommen Wirtschaftsprüfer und Betriebsprüfer und verlangen Einblick „in die Bücher“.

DIE SPANNUNG STEIGT

Doch nicht alles ist Routine, weiß Roman Baev. Er hat Wirtschaftswissenschaften studiert und war sieben Jahren lang in der Wirtschaftsprüfung unterwegs. Besonders reizen ihn Herausforderungen wie das Kurzarbeitergeld, was zu Corona-Zeiten eingeführt wurde. „Das war für alle neu, niemand hatte Erfahrungen damit. Wir mussten unter Berücksichtigung der logischen Vorgaben neue Buchungssachverhalte durchdenken. Das musste dann in einer Arbeitsanweisung für die Anwendung verschriftlicht werden – das war wirklich spannend“, beschreibt er die Besonderheit. Eine weitere Besonderheit ist das Inventarverzeichnis, was zu großen Teilen noch auf Papier geführt wird. Jeder Rechner, jeder Monitor, jeder Schreibtisch, also jeder physisch vorhandene Wertgegenstand wird auf einem Kärtchen, der sogenannten Inventarkarte, dokumentiert und sicher verwahrt. Wird der Gegenstand vernichtet oder verkauft, muss dieser ausgebucht und damit aus dem Inventarverzeichnis entfernt werden.

von Annela Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Das Team aus der FiBu jongliert täglich mit einem riesigen Zahlengerüst (von links): Elke Holtemeyer, Jenny Unger, Nina Miller, Edeltraud Karp, der Leiter der FiBu Roman Baev, Diane Brakhane und Sergei Sartisohn. (Foto: Antje Kiewitt)

ZAHLEN – DATEN – FAKTEN**Das siebenköpfige Team bearbeitet:**

22 Gesellschaften mit
26 „Mandanten“
420.000 Buchungssätze (2023)
< 1.000 Inventare pro Jahr

**So sieht ein Prozess aus,
der über 1,5 Jahre laufen kann:**

Eröffnungsbuchung → laufende Buchungen →
Abschlussbuchungen → Jahresabschlüsse →
Konzernabschluss → Konzernabschlussprüfung →
Offenlegung Konzernabschluss

DAS TEAM

Roman Baev	Leiter Finanzbuchhaltung
Elke Holtemeyer	Standort Park Klinik, Objekt- und Servicegesellschaften der Gräflichen Kliniken
Diane Brakhane	Standort Marcus Klinik, Holding
Edeltraud Karp	Moritz Klinik und die zugehörigen Gesellschaften, private Buchhaltung der Gräflichen Familie
Jenny Unger	Gräflicher Park Health & Balance Resort, Gräfliches MVZ, Servicegesellschaften der Gräflichen Kliniken
Nina Miller	Bad Driburger Naturparkquellen und Gräflicher Pflegedienst (Start Anfang 2025)
Sergei Sartisohn	Standort Caspar Heinrich Klinik

FAMILIENBANDE

In der großen Familie der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) verbergen sich viele kleine Familien.

BRUNNENLIEBE

Linda und Lars Wegener haben im Sommer 2024 mit dem offiziellen Ja-Wort ihre „Brunnenliebe“ besiegelt. Beide sind schon lange bei den Bad Driburger Naturparkquellen und auch schon seit 2015 ein Paar. Ihre erste Begegnung ist eine Schmunzelgeschichte: Linda hat 2011 ihre Ausbildung zur Bürokauffrau in der Holding begonnen. Seit dem Abschluss ist sie im Brunnen für zahlreiche Verwaltungsaufgaben zuständig und springt auch schon mal flexibel hier und da ein. Als Lars im Brunnen als Kraftfahrer anfang, wurde er standardmäßig am schwarzen Brett mit einem Foto vorgestellt. Lindas unverbindliches „Ach, den muss ich mir

aber mal genauer ansehen“ wurde vom Kollegen Ilyas Algas aufgeschnappt und gleich weitergeleitet. Mit dem Resultat, dass Lars kurz später mit dem Gabelstapler bei Linda vorfuhr und meinte: „Ich soll mich bei Dir melden?“ Danach hat es aber doch noch ein wenig gedauert, bis die beiden zusammenkamen. Gut Ding will Weile haben: Es sollten weitere neun Jahre bis zur Hochzeit vergehen. Die Kollegen aus dem Brunnen ließen es sich nicht nehmen, ihre „Brunnenliebe“ mit einer eigenen Kollektion zu beschenken. Michael Hielscher, Betriebsleiter beim den Bad Driburger Naturparkquellen, sorgte dafür, dass eigens für die Hochzeit Wasserflaschen mit Linda-und-Lars-Etikett versehen wurden. Wenn das kein Beweis für Brunnenliebe ist!

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Michael Hielscher, Betriebsleiter bei den Bad Driburger Naturparkquellen, hat eine eigene Kollektion für die Brunnenliebe entwickelt. Von links: Michael Hielscher, Linda und Lars Wegener, Elisabeth Reske (Fotos: privat)

Das frischgebackene Ehepaar hat sich zum Fotoshooting den Landschaftspark der zur Unternehmensgruppe gehörigen Park Klinik ausgesucht



Sonderedition zum besonderen Anlass: Wasserflaschen wurden für die Hochzeit eigens mit dem Etikett „Brunnenliebe“ ausgestattet



Fortsetzung auf Seite 16

Fortsetzung von Seite 15

KONRAD UND KONRAD: EIN KLEINES NAMENSWIRRWARR

Was haben die Rezeption der Marcus Klinik und der Datenschutz der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) gemeinsam? Margit und Imke Konrad. Zwei Frauen, die nicht nur Namen, sondern auch eine familiäre Verbindung teilen. Margit Konrad, Empfangsmitarbeiterin der Marcus Klinik, ist die Schwiegermutter von Imke Konrad, Datenschutzkoordinatorin der UGOS.

Seit fast 30 Jahren ist Margit am Empfang Ansprechpartnerin für Patienten und Mitarbeitende gleichermaßen. Die Familie Konrad hat eine lange Verbindung zur Marcus Klinik: Drei von vier Kindern von Margit haben zeitweise dort gearbeitet, bevor sie in andere Berufsfelder wechselten. Nun steht Margit kurz vor der Rente, doch die familiäre Verbindung zur Klinik bleibt bestehen – durch ihre Schwiegertochter Imke. Imke Konrad stammt ursprünglich aus Wolfsburg. Vor 17 Jahren zog zu sie zu Margits Sohn nach Alhausen. Vor elf Jahren heirateten die beiden, und heute sind sie Eltern von zwei Kindern. 2020 startete Imke in der

IT- Abteilung der UGOS im Customer-Service und nach ihrer zweiten Elternzeit übernahm sie die Aufgabe als Datenschutzkoordinatorin. Durch ihre Schwiegermutter war ihr die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff immer ein Begriff. Klar, dass es manchmal im Telefonverzeichnis zu Verwirrung kam, aber das nehmen die beiden Konrads mit Humor.

Während Margit Konrad künftig im wohlverdienten Ruhestand ihre Dienstpläne gegen Freizeit und Patienten gegen Enkelkinder tauscht, wird ihre Schwiegertochter Imke die Konrad-Tradition in der Unternehmensgruppe weiterführen – ganz ohne Verwechslungen.

von Imke Konrad, Datenschutzkoordinatorin UGOS
und Margit Konrad,
Empfangsmitarbeiterin Marcus Klinik

Margit Konrad (rechts) ist seit 30 Jahren in der Marcus Klinik tätig, Schwiegertochter Imke kümmert sich um den Datenschutz der UGOS. (Foto: Anneka Hilgenberg)



GRÄFLICHE KLINIKEN

DROHENDE UNTERVERSORGUNG IN DER NEUROLOGISCHEN FRÜHREHA

Keine Zuteilung mehr für neurologische Frühversorgung in Reha-Kliniken



Die Krankenhausplanung NRW sieht vor, dass Reha-Kliniken künftig keine Zuteilung mehr für Patienten der sogenannten Phase B, der neurologischen Frühreha, bekommen. Mit der überwiegenden Verlagerung in Akuthäuser mit Intensivstation würde die lebenswichtige Frühversorgung in Reha-Kliniken an vielen Stellen wegfallen. Die Landesarbeitsgemeinschaft wies schon im Sommer darauf hin, dass ein Großteil der neurologischen Patienten jedoch in neurologischen Frühreha-Zentren behandelt wird.

Diese Entwicklung war schon Thema beim Besuch des Landtagsabgeordneten Matthias Goeken im August. Goeken machte sich persönlich ein Bild

Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, der Ärztliche Direktor Prof. Martin Siepmann (von links) besichtigen mit dem Landtagsabgeordneten Matthias Goeken und Dr. Manfred Mühlenberg, Chefarzt Neurologie, das neurologische Kompetenzzentrum am Standort Marcus Klinik. (Fotos: Antje Kiewitt)



In der Ergotherapie am Standort Marcus Klinik lässt der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken sich von Katrin Wilk den Smart Glove zeigen. Der Handschuh kommt in bei neurologischen Patienten zum Einsatz und trainiert die koordinierte Bewegung der Hände. (Foto: Antje Kiewitt)

des Kompetenzzentrums Neurologie am Standort Marcus Klinik. Im Gespräch mit Marko Schwartz (Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Bad Driburg), Prof. Martin Siepmann (Ärztlicher Direktor Gräfliche Kliniken Bad Driburg) und Chefarzt der Neurologie, Dr. Manfred Mühlenberg, standen die Besonderheiten in der neurologischen Rehabilitation, die Bedeutung der Therapiequalität und das einzig in der Neurologie geltende Phasenmodell im Mittelpunkt. „Die Herausforderung besteht darin, auch in Nordrhein-Westfalen eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten, um den Patienten die oft lebenswichtige Behandlung zu ermöglichen“, so Dr. Mühlenberg. Dies ist in fast allen anderen Bundesländern bereits seit Jahren der Fall. „Fakt ist, dass wir schwerstbetroffene Patienten in der Marcus Klinik behandeln, ohne dafür die entsprechende Vergütung zu bekommen, geschweige denn eine Zulassung zur ‚Phase B‘ erhalten. Bei der jetzt vorliegenden Planung sollen wir auch weiterhin nicht berücksichtigt werden“, erklärt Geschäftsführer Marko Schwartz.

2014 und aktuell in der laufenden Krankenhausplanung NRW, sind entsprechende Anträge auf Aufnahme in den Krankenhausplan und Behandlung von Patientinnen und Patienten der neurologischen Frührehabilitation (Phase B) gestellt worden, ohne ein bisher endgültiges Ergebnis. Noch bis Ende 2024 wird hierzu eine Entscheidung erwartet.

„Wichtig zu betonen ist jedoch, dass wir in der Marcus Klinik, unabhängig von dieser Entscheidung, wie bisher auch, weiterhin für die Behandlung schwerstbetroffener, neurologischer Patienten nach Absprache mit dem jeweiligen Kostenträger zur Verfügung stehen – bei gleichbleibender Bettenkapazität“, so Chefarzt Dr. Mühlenberg.

WDR GREIFT THEMA AUF

Im November griff auch der WDR das Thema auf. In einem Beitrag zeigt der Sender, wie die neurologische Frühreha mit darüber entscheidet, wie ein Patient nach einem Hirnschaden weiterlebt. Christiane Dubois, Partnerin eines



SHV - FORUM GEHIRN e.V.
Landesverband
Nordrhein-Westfalen



GRÄFLICHE KLINIKEN

WIR UNTERSTÜTZEN
Jetzt Petition unterschreiben!

Rettet die Gehirne in NRW
Stoppt den Abbau der neurologischen Frühreha!
Träger der Petition: SelbstHilfeVerband – FORUM GEHIRN e.V.

Der neue Krankenhausplan NRW sieht vor, dass Reha-fachkliniken, die bislang eine Hauptfunktion als Leistungserbringer hatten, zukünftig keine Zuteilungen für die Frühreha / Phase B erhalten sollen. Diese Veränderung bedroht das bisherige rehabilitative Versorgungssystem, das für neurologische Patienten lebenswichtig ist.

Hier unterstützen Sie mit Ihrer Stimme. Vielen Dank!





Der SHV-FORUM GEHIRN e.V. setzt sich für die Rechte von Menschen mit neurologischen Erkrankungen und deren Angehörige ein. Sie positionieren sich gegen die geplante Krankenhausreform in Nordrhein-Westfalen in Bezug auf die spezielle neue Leistungsgruppe 26.3 : die neurologische-neurochirurgische Frührehabilitation.
<https://shv-nrw.de/>




WWW.GRAEFLICHE-KLINIKEN.DE

Schlaganfallpatienten und stellvertr. Gruppensprecherin der Angehörigen-selbsthilfe Wachkoma NRW, kommt darin zu Wort. Sie hat die Petition „Rettet die Gehirne“ ins Leben gerufen, an der sich auch die Gräflichen Kliniken beteiligen.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

BEITRAG BEIM WDR ABRUFBAR

Der Beitrag beim Politmagazin Westpol mit Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft NeuroRehabilitation NRW (LAG) Dr. Christoph Schäfer und Minister Laumann zum Thema Krankenhausplanung ist hier abrufbar. Der Beitrag zum Thema beginnt ab Minute 21:55.



REHA IN CHINA: FERNÖSTLICHER AUSTAUSCH

Eine kleine Delegation aus dem Beijing Huasheng Rehabilitation Hospital in Peking hat im September die Gräflichen Kliniken Bad Driburg besucht. Wang Wei, Direktorin für Internationale Zusammenarbeit, und Hu Yue, die Leiterin des chinesischen Physiotherapie-Teams, haben die Therapieräume und -möglichkeiten an allen drei Standorten in Bad Driburg besichtigt und sich über die Unterschiede in der Rehabilitation ausgetauscht. So sind in China die Räume für Einzeltherapien viel größer als in Deutschland und eine Reha-Maßnahme kann dort bis zu sechs Monate dauern. Die Klinik in Peking ist die erste internationale Privatklinik in China und Standard-Rehabilitationskrankenhaus.

Für das nächste Jahr haben wir eine Einladung zum Gegenbesuch nach China erhalten. Eine weitere Zusammenarbeit zum gegenseitigen Wissensaustausch ist derzeit im Gespräch.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

Dr. Manfred Mühlenberg, Chefarzt der Neurologie am Standort Marcus Klinik, wies die beiden Frauen in die Geräte ein und erklärte, warum das Arm-Geräte-Training für neurologische Patienten so wichtig ist: Die repetitiven Übungen sind durch die hohe Frequenz der Bewegung effektiv und können so zu einer Verbesserung der Motorik beitragen.



Die Delegation aus Peking zu Besuch im trainigstherapeutischen Zentrum der Caspar Heinrich Klinik mit Dr. med. Susanne Thomczyk, Chefarztin Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Martin Markus, Leitung balneo-physikalische Abteilung. (Fotos: Anneka Hilgenberg)



Die Besucher aus China probieren ohne zu zögern das einbeinige Stabilitätstraining mit einem Propriomed Schwingstab aus .



René Mengel, Kaufmännischer Leiter der Gräflichen Kliniken Bad Driburg (COO) und Prof. Martin Siepmann, Ärztlicher Direktor der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, sowie Petya Katzauer, Referentin der Geschäftsführung, nahmen die chinesischen Kolleginnen in Bad Driburg in Empfang.

ZWISCHEN DOKUMENT UND MENSCH

40. Sozialarbeiterfachtagung in Bad Driburg

Das Motto der diesjährigen Sozialarbeiterfachtagung „Zwischen Dokument und Mensch“ sollte für die Zweischnidigkeit der Digitalisierung sensibilisieren. Rund 60 Teilnehmer aus den Gräflichen Kliniken und umliegenden Häusern beschäftigten sich an dem Tag mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung. Der Zukunftsforscher Prof. Dr. Heiko von der Gracht (Steinbeis School of International Business und Entrepreneurship,

Herrenberg) zeigte beeindruckende Entwicklungen, Visionen und Trends aus seiner Arbeit und verschaffte nicht nur mit dem ungewohnten futuristischen Wording Einblick in die Welt der Technik. In seinem Vortrag zu den wichtigsten Trends und Technologien auf dem Markt umriss er das Szenario, das eine individuelle Dosierung von Medikamenten ermöglicht, wenn bestimmte gespeicherte Gesundheitsdaten für Ärzte und

Behandler automatisch zugänglich sind. Aus der Caspar Heinrich Klinik referierten Grzegorz Krzyzowski, Chefarzt der Inneren Medizin und Dylan Keatinge, leitender Psychologe, zu medizinischen Themen und Krankheitsverarbeitung. Passend zum Motto der Veranstaltung hielt Sybille Kraus von der Deutschen Vereinigung für soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG) einen Vortrag zu den Auswirkungen der Digitalisierung

auf das Aufnahme- und Entlassmanagement und die daraus resultierenden Herausforderungen für die Sozialdienste. Am Vortag wurde eine Klinikführung in der Caspar Heinrich Klinik mit anschließendem gemeinsamen Abendessen angeboten. Ausrichtende Klinik der Sozialarbeiterfachtagung

war in diesem Jahr der Sozialdienst der Caspar Heinrich Klinik, gemeinsam mit Vertriebsleiter Thomas Schmitz (Chief Sales Officer CSO).

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Sandra Kloppenburg (Sozialdienst Caspar Heinrich Klinik), Grzegorz Kryzowski (Chefarzt Innere Medizin Caspar Heinrich Klinik), Dr. Heiko von der Gracht (Zukunftsforscher der Steinbeis School of International Business und Entrepreneurship), Dylan Keatinge (Leitender Psychologe am Standort Caspar Heinrich Klinik), Sybille Kraus (DVSG), Thomas Schmitz (Vertriebsleiter CSO), Prof. Martin Siepmann (Ärztlicher Direktor Gräfliche Kliniken Bad Driburg) und René Mengel (kaufmännische Leitung Gräfliche Kliniken Bad Driburg COO) (Fotos: Vivienne Collmer)



Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Gräflichen Kliniken und Sozialdiensten umliegender Häuser folgten der Einladung zur Sozialarbeiterfachtagung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg in den Gräflicher Park Health & Balance Resort.

SAVE THE DATE 2025

Die nächste Sozialarbeiterfachtagung findet am 6. Juni 2025 unter dem Motto „Sozialarbeit und Pflege – Hand in Hand“ statt. Die Tagung wird wieder im Festsaal des Gräflicher Park Health & Balance Resort stattfinden. Ausrichtende Klinik ist die Marcus Klinik.

GRÄFLICHE KLINIKEN BEIM DVSG-BUNDESKONGRESS IN ERFURT

Unter dem Leitmotiv „Lebenswelt und Transformation: Wie sich Teilhabe verändert“ fand in diesem Jahr im Oktober der DVSG-Bundeskongress stand. Dieses Mal versammelten sich die rund 650 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Bundesgebiet in Erfurt, um am Kongress der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen teilzunehmen.

Auch die Gräflichen Kliniken waren vertreten, sowohl durch Teilnehmerinnen aus unseren Sozialdiensten als auch auf Ausstellerseite.

Der Stand der Gräflichen Kliniken wurde von Julia Henkst, stellvertretende



Thomas Schmitz (Chief Sales Officer CSO) und Julia Henkst, stellvertretende Leitung der Patientenaufnahme und Zentralen Fakturierung, konnten in Erfurt wichtige Kontakte pflegen.

Fortsetzung auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17



Reges Treiben herrschte rund um den Stand der Gräflichen Kliniken, der die gesamte Reha-Kompetenz aller vier Standorte repräsentiert.

SAVE THE DATE 2025

Der nächste DSVG-Bundeskongress findet am 15. und 16.10.2026 im CCD Congress Center Düsseldorf statt. Dann feiert die DVSG auch ihr 100-jähriges Bestehen!

Leitung der Patientenaufnahme und Zentralen Fakturierung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg sowie durch Thomas Schmitz (Chief Sales Officer CSO) besetzt. Insgesamt umfasste die Ausstellung fast 60 Stände aus Industrie sowie klinischer, pflegerischer und therapeutischer Praxis. Julia Henkst und Thomas Schmitz konnten an den zwei Tagen zahlreiche interessante und informative Gespräche führen, einige neue Kontakte knüpfen und bestehende Partnerschaften intensivieren.

Ebenso boten die zahlreichen Vorträge und Foren Gelegenheit, wichtige Impulse und News aus dem Markt aufzunehmen.

von Thomas Schmitz, Chief Sales Officer
Gräfliche Kliniken Bad Driburg

DANKE AN DIE THERAPIEPLANUNG

Thementag in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg

Einen Vormittag lang haben sich die drei „Chiefs“ der Gräflichen Kliniken Bad Driburg mit Terminverschiebungen, Absagen und Krankmeldungen beschäftigt. Sie haben erlebt, wie Pläne sich immer und immer wieder ändern. Marko Schwartz, Geschäftsführer (CEO), hat der Leitung der Therapieplanung, Sonja Veljovic-Becker, über die Schulter geblickt. Anschließend hat er die Sprechstunde vor Ort in der Marcus Klinik begleitet. René Mengel, kaufmännischer Leiter (COO), konnte bei Ingrid Rinke Einblick gewinnen und Georg Gerstenkamp, Belegungsmanager (CYO) bei Dominique Böhm. Die drei waren überrascht, wie viele Anrufe in kurzer Zeit eingehen und wie viele Änderungen tatsächlich notwendig sind. Die Hospitation setzt die Reihe der Thementage fort, an denen die Geschäftsführung sich ein Bild von der Arbeit in den Abteilungen macht, um ihnen ihren Dank für den Einsatz zu zollen. Die Therapieplanung ist ein insgesamt 9-köpfiges Team, was nur selten komplett zusammenkommt. Als Dankeschön haben sie sich deshalb einen Gutschein für ein gemeinsames Essen gewünscht.

von Annela Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Haben den Tag der Therapieplanung gemeinsam verbracht (v.l.n.r.): René Mengel, kaufmännischer Leiter der Gräflichen Kliniken Bad Driburg (COO), Sonja Veljovic-Becker, Leitung der Therapieplanung; Georg Gerstenkamp, Belegungsmanager (CYO), Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg (CEO), Ingrid Rinke und Dominique Böhm.
(Foto: Antje Kiewitt)

KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN

für die Mitarbeitenden der Gräflichen Kliniken Bad Driburg

In der zweiten Jahreshälfte kamen die Mitarbeitenden der Gräflichen Kliniken Bad Driburg gleich mehrfach in den Genuss kulinarischer Köstlichkeiten.

So wurden rund 35 Geburtstagskinder zum bewährten Geburtstagsfrühstück mit der Geschäftsführung eingeladen. Beim Grillseminar,

das aufgrund des schlechten Wetters ohne Grill stattfand, haben u. a. Iris Wagener aus der Zentralen Fakturierung und Diana Temme, Zentrale Leitung der Diagnostik der Gräflichen Kliniken Bad Driburg von Dominik Pieper und Karol Zielaskiewicz gelernt, wie man Shakshuka, Beurre Rouge und Fetacreme zaubert. Und im Herbst gab es

eine heiße Mittagspause: Vor jeder Klinik gastierte ein Food-Truck von Doggylicious und servierte frische Hot Dogs.

Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



“ICH KOMME ZWEIMAL IM JAHR FÜR DREI WOCHEN“

Dieter Wieczorek und Manfred Bially sind nicht zum ersten Mal in der Marcus Klinik. Sie kommen regelmäßig zur Therapie in die Reha, um gegen die Folgen ihrer Erkrankungen anzukämpfen.

Seit seinem Lendenwirbelbruch 1987 war Dieter Wieczorek schon 27 Mal von der Ostsee bis Bayern in der Reha – davon 15 Mal in der Neurologie der Marcus Klinik. „Ich habe bereits mehrere Reha-Kliniken kennengelernt und leider schlechte Erfahrungen mit den Therapiebehandlungen gemacht“, sagt der 71-jährige aus Sachsen-Anhalt. Das sei in der Marcus Klinik anders. „Inzwischen komme ich zweimal im Jahr für drei Wochen. Wenn man hierher kommt, fühlt man sich unglaublich wohl und die Therapeuten können einem richtig gute Anleitungen geben.“

Das bestätigt auch Manfred Bially. Der Unternehmer wohnt und arbeitet im Persischen Golf in Bahrain. Mit 58 Jahren hatte er 2022 einen Schlaganfall und war seitdem drei Mal zur Reha in der Marcus Klinik. Dafür reist der Manager



Dieter Wieczorek (rechts oben) und Manfred Bially haben sich vor zwei Jahren in der Marcus Klinik kennengelernt. Jetzt haben sie sich zufällig dort wiedergetroffen. (Foto: Privat)



Markus Brünig, Leiter der Bäderabteilung am Standort Marcus Klinik, kennt Manfred Bially und Dieter Wieczorek schon länger. Er und seine Stellvertretung Michael Gawlista sowie Sascha Schukowitsch aus dem Team betreuen die beiden immer wieder gerne. (Foto: Antje Kiewitt)

eigens über 5.500 Kilometer aus dem Inselkönigreich im Orient an. Diesmal bleibt er zwei Monate in Bad Driburg. „Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich von der Klinik aus arbeiten kann“, sagt er. „Noch wichtiger ist aber, dass man hier richtig gute therapeutische Ergebnisse erzielt.“

Kennengelernt haben sich die beiden Männer 2022 in der Marcus Klinik. Im September haben sie sich in der Reha wiedergetroffen. „Wir hatten uns nicht verabredet“, erzählt Bially. „Als ich an der Rezeption ankam habe ich gleich Dieter gesehen. Da musste die Patientenaufnahme warten bis wir uns ausgiebig begrüßt haben.“ Es sei schön, wenn man sich kennt, so die beiden. Inzwischen haben sie ihre Telefonnummern ausgetauscht — und gehen auch mal zusammen in die Therapie.

THERAPIEN MIT AHA-ERLEBNISSEN

„Hier menscht es richtig“, darin sind sich Dieter Wieczorek und Manfred Bially einig. Für die Mitarbeitenden der Marcus Klinik sind die beiden inzwischen auch keine unbekannteren mehr. Gemeinsam wird viel gelacht. „Die Therapien sind hier spitze“, sagt Manfred Bially. „Ich habe viele Aha-Erlebnisse und bin sehr dankbar, dass ich seit einer Woche wieder laufen kann.“ Doch der Erfolg stelle sich nicht von alleine ein. Auch darüber sind sich die beiden einig. „Man darf nicht alles auf einmal verlangen und man muss offen sein — man muss es wollen.“ Aber auch das Service- und das Pflegepersonal wollen sie nicht unerwähnt lassen. „Mit der Essensauswahl sind wir sehr zufrieden, die geben hier ihr Bestes.“

Als „alte Hasen“ haben die beiden Patienten inzwischen auch ein paar tiefere Einblicke in das Klinikgeschehen erhalten. Besonders loben sie die Anschaffung des Gangroboters, der noch in diesem Jahr im Dezember erwartet wird. „Das war eine sehr kluge Entscheidung“, lautet ihr Urteil.

Wir wünschen den beiden noch viele weitere erfolgreiche Aufenthalte in der Marcus Klinik!

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

KOMMT IMMER LECKER

Catering-Angebot des Gräflichen Genuss‘

Hinter den Pfannen verbergen sich die guten Feen, die für das leckere Essen in der Caspar Heinrich Klinik sorgen. Speziell die Küche der Marcus Klinik mit Karol Zielaskiewicz ist nicht nur für die Patientenverköstigung zuständig, sondern bietet auch einen Catering-Service für private Feierlichkeiten an.

Dabei ist der Kunde König und kann seine

Wünsche äußern: Kalte oder warme Buffets, mit Fleisch oder ohne, italienisch, mit Schwerpunkt Kartoffeln, kindgerecht oder edel – Karol Zielaskiewicz und sein Team zaubern (fast) alles, was das Herz begehrt. Das Team ist mit Begeisterung bei der Sache und liebt nicht nur das Kochen traditioneller Gerichte, sondern auch die Kreation neuer Kombinationen.



GRÄFLICHER GENUSS KANN AUCH SÜSS

Am Standort Park Klinik haben der Konditor Paul Kampa und Manuel Eichler als Bäcker große Küchen, in denen sie Torten, Kuchen und Brot backen. Ein Großteil der Kuchen geht in die Cafeterien, aber auch hier gilt, dass das Angebot über den Gräflichen Genuss für privat gebucht werden kann. XXL-Sandwiches, Wunsch- und Mottotorten, verschiedene Sorten Brot – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

GRÄFLICHER GENUSS – KOMMT IMMER LECKER:

www.graeflicher-genuss.de

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Das Küchenteam der Caspar Heinrich Klinik steht hier Pate für das Catering vom Gräflichen Genuss. Das kann so ziemlich alle Wünsche erfüllen – von traditionell bis exotisch, über Torten bis zum XXL-Baguette.



Karol Zielaskiewicz und sein Team steuern das Catering vom Standort Marcus Klinik.

WEITERE INFOS

Für Anfragen steht Ina Mertens-Knop gerne zur Verfügung.
Telefon 0152 5792 0853



MALNUTRITION AWARENESS WEEK

Ernährungsberatung macht auf Mangelernährung aufmerksam

Mangelernährung bedeutet ein Defizit an Energie, Eiweiß oder anderen Makro- und Mikronährstoffen und ist auf den ersten Blick nicht erkennbar. Sie tritt unabhängig vom Körpergewicht auf und bleibt häufig lange unbemerkt. Doch bei näherem Hinsehen sind messbare negative Auswirkungen auf die Funktionen des Körpers festzustellen.

MALNUTRITION AWARENESS WEEK

Die europaweite Aktionswoche „Malnutrition Awareness Week“ möchte auf den Zustand der Mangelernährung aufmerksam machen. Anna Göller, Diätassistentin am Standort Caspar Heinrich Klinik, hat die Gelegenheit genutzt, um aufzuklären. An einem Infostand hat sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen Patienten und Mitarbeitende beraten und Fakten bereitgestellt. „Viele

Menschen wissen wenig über die Zusammensetzung und die Wirkungen von Lebensmitteln“, weiß die Expertin.

Insbesondere am Standort Caspar Heinrich Klinik spielt die Ernährung eine große Rolle, denn die Klinik ist spezialisiert auf die gastroenterologische Rehabilitation. Patienten kommen zur Behandlung von Erkrankungen an Magen und Darm oder nach Operationen und Transplantationen im Verdauungsbereich in die Klinik. Die Ernährung spielt für die Genesung eine große Rolle, denn nicht alle Lebensmittel sind verträglich. Häufig müssen wichtige Nährstoffe über Ersatzprodukte aufgenommen werden, um die Versorgung zu sichern.



Anna Göller hat die Malnutrition-Awareness-Week zum Anlass genommen, um in der Caspar Heinrich Klinik mit einem Infostand Bewusstsein für Mangelernährung zu schaffen. (Fotos: Malin Volkhausen)

Fortsetzung auf Seite 22

Fortsetzung von Seite 21

INDIVIDUELLE BERATUNG MIT FINGERSPITZENGEFÜHL

In der Ernährungsberatung sind Fingerspitzengefühl und Know-how gefragt. Das erste, was die Diätassistentinnen in den Gesprächen machen, ist ein Bewusstsein zu schaffen. Nicht selten fließen Tränen, denn die Patienten müssen sich mit einer neuen Situation auseinandersetzen und sich von alten Gewohnheiten verabschieden.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Die Kalorien-Schätzfrage am Stand sorgte für aufschlussreiche Erkenntnisse

Hier sind unterschiedliche bilanzierte Trinknahrungen mit hohem Nährstoffgehalt zu sehen. Besonders bei gastroenterologischen Patienten, wie sie in der Caspar Heinrich Klinik behandelt werden, ist der Nährstoffgehalt bei Kostaufbau ein wichtiges Thema.



DIE VIELEN GESICHTER DER THERAPIE ALS ZENTRALES ELEMENT DER REHABILITATION

Die Therapie und die zugehörige Therapieplanung sind das Herzstück jeder Rehabilitationsmaßnahme. Dabei hat die Therapie viele Gesichter. Auf der einen Seite wird sie mit nüchternen Attributen wie Qualität, Standards und Klassifizierung in Verbindung gebracht. Für die Patienten ist sie aber weit mehr: Die Therapie ist häufig der Weg zurück in die Bewegung und damit zu mehr Lebensqualität im Alltag. Dabei unterscheiden sich die Therapieformen je nach Indikation sehr stark. In der Orthopädie und Unfallchirurgie liegt der Fokus auf Bewegung. In der Gastroenterologie geht es ebenfalls um Bewegung,

aber auch um eine allgemeine Kräftigung der Konstitution. In der Kardiologie ist das Ziel die Stärkung des Herz-Kreislaufsystems durch moderates Training. Neurologische Patienten benötigen neben motorischen Übungen häufig die Logopädie, die sich unter anderem mit Sprach- und Schluckproblemen befasst sowie die Ergotherapie, die bei der Durchführung wichtiger Alltagstätigkeiten unterstützt. In der Psychosomatik wird für die Therapie die Natur viel einbezogen, zum Beispiel beim Waldbaden oder Nordic Walking.

QUALITÄTSMERKMAL: THERAPIE IST MESSBAR

Für jedes Krankheitsbild ist genau vorgegeben, welche Therapien während einer Reha-Maßnahme stattfinden müssen und in welchem Umfang. Die sogenannte KTL, die Klassifizierung Therapeutischer Leistungen, gibt das Leistungsspektrum vor, das Reha-Einrichtungen einhalten müssen, um die medizinische Versorgung von Patienten zu sichern. Dazu gehört auch, welche Qualifikationen die Therapeuten vorweisen müssen. Es gibt keine Therapie, die nicht definiert ist; sogar das „freie Schwimmen“ ist in den sogenannten Standards verankert. Dabei geht es auch darum, eine Vergleichbarkeit und Transparenz zu gewährleisten und Qualität sicherzustellen. Der Dokumentation kommt folglich eine zentrale Rolle zu: Rückblickend werden Qualitätsberichte erstellt, die maßgeblich dafür sind, mit welchen Kliniken die Kostenträger zusammenarbeiten.

INDIVIDUELLE THERAPIE

In der Praxis hat jeder Patient das für sein Krankheitsbild erforderliche Therapiepaket in seinem Therapieplan verankert. Der Plan ist auf die Dauer der Reha-Maßnahme ausgelegt und richtet sich

streng nach der KTL. Auch Vorträge sind vorgegebene Pflichtveranstaltungen. Individuelle Absprachen zwischen Patienten, Therapeuten und Ärzten sind in einem gewissen Rahmen möglich, denn für die Erreichung eines Ziels ist die Akzeptanz des Patienten ein wichtiger Aspekt. Ist ein Patient mit einer verordneten Therapie überfordert, kann in Rücksprache mit dem Arzt auf Alternativen zurückgegriffen werden.

EINE LANZE FÜR DIE STATIONÄRE REHA

Warum eine Reha mit einem stationären Aufenthalt für eine erfolgreiche Therapie wichtig ist, erklärt Stefanie Schuchtmann, stellvertretende Therapieleitung in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg: „Die Patienten müssen richtig ankommen und sich auf die Maßnahme einlassen. Dafür brauchen sie eine Anlaufstelle und einen sicheren Ort.“ Ein dreiwöchiger Aufenthalt sichert schon einen gewissen Erfolg, auch aufgrund des intensiven Kontaktes zu den Therapeuten. Je mehr die Patienten bei der Sache sind, umso besser. „Während eines stationären Aufenthaltes in einer Klinik hat der Patient Ruhe, um sich voll auf die Maßnahme zu konzentrieren. Er hat genügend Zeit, um Vertrauen in seinen Therapeuten zu entwickeln und kann sich auch im Kopf auf seine Genesung einlassen. Das schafft ein ganz anderes Bewusstsein, als wenn nebenbei ein Alltag organisiert werden muss, so wie es bei der ambulanten Reha der Fall ist“, so Schuchtmann. Darüber hinaus bekommt er in der Klinik durch Angebote wie Ernährungsberatung und Sozialdienst ein „Rundum-Paket“, das ihm auch in anderen wichtigen Bereichen weiterhilft.



Stefanie Schuchtmann ist seit 25 Jahren in der Therapie tätig. Von Haus aus Sportwissenschaftlerin ist sie Fan von Nordic Walking und Ausdauertraining. Die Kletterwand hat für sie eine symbolische Bedeutung von „hoch hinaus“. (Foto: Anneka Hilgenberg)

THERAPIE NACH DER REHA

Um einen nachhaltigen Reha-Erfolg zu erzielen, ist es wichtig, das Gelernte auch nach der Maßnahme anzuwenden. Dafür bieten die Gräflichen Kliniken die klassischen Nachsorgeprogramme I-RENA (Intensive Reha-Nachsorge) und T-RENA (Trainings-therapeutische Reha-Nachsorge), die in einer Einrichtung am Wohnort durchgeführt werden

können. Darüber hinaus haben die Driburger Kliniken für ihre Patienten CASPAR HEALTH im Angebot: Das digitale Nachsorgeprogramm kann in der Klinik mit einer Einweisung begonnen werden und bietet im weiteren Verlauf die Möglichkeit, die sogenannte Tele-I-RENA oder Tele-T-RENA bis zu 12 Monate nach der Rehamaßnahme durchzuführen. „Die Nachsorge ist ein ganz wichtiger Aspekt, um

eine gewisse Nachhaltigkeit aufzubauen“, so Stefanie Schuchtmann. „Bewegung ist für die Gesundheit eine Konstante, die langfristig und regelmäßig gelebt werden sollte, um auch nach einer Reha mobil zu bleiben“ so die Therapeutin.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

„WIR KÖNNEN, ABER WIR DÜRFEN NICHT“

Pflegeausbildung in Reha-Kliniken

Obwohl bundesweit Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Reha-Kliniken händeringend Pflegefachkräfte suchen, sperren sich zwei Bundesministerien gegen die Ausweitung von Ausbildungskapazitäten. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJF) und das Bundesgesundheitsministerium (BMG) lehnen es ab, die rund 1.000 Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation als Ausbildungsträger für Pflegeberufe zuzulassen.

„Nachvollziehbar ist das für uns nicht,“ erklärt Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Denn nach seiner Überzeugung erfüllen viele deutschen Reha-Kliniken die sachlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Pflegeausbildung. Würden die bei ihnen vorhandenen Ausbildungsmöglichkeiten genutzt, könnten vermutlich Tausende zusätzliche Ausbildungsplätze für Pflegefachleute und Pflegeassistenten geschaffen werden. Und das wäre dringend erforderlich, denn Hochrechnungen des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass in zehn Jahren deutschlandweit bereits 90.000 Pflegekräfte fehlen werden. Bis zum Jahr 2049 könnte sich diese Zahl auf 280.000 verdreifachen. Dieser Entwicklung wollte offensichtlich auch die aktuelle Bundesregierung entgegensteuern und legte in ihrem Koalitionsvertrag den Regierungsauftrag fest, dass die Reha-Einrichtungen als Ausbildungsträger zugelassen werden sollen. Die zuständigen Bundesministerien sehen sich an diesen Auftrag aber offenbar nicht gebunden, denn in den bisherigen Gesetzgebungsverfahren, in denen eine Anpassung möglich gewesen wäre, blieben die Reha-Kliniken ausgeschlossen.

So auch im aktuell geplanten „Gesetz über die Einführung einer bundeseinheitlichen Pflegeassistentenausbildung“ (PflAssEinfG). Während das am Gesetzentwurf beteiligte Bundesarbeitsministerium (BMAS) eine Zulassung der Reha-Kliniken befürwortet, lehnen das Familien- und das Gesundheitsministerium dies ab. Sie wollen lediglich die Möglichkeit schaffen, dass 160 Stunden der Pflegeausbildung in einer Reha-Einrichtung absolviert werden können. Als Grund für ihre Ablehnung nennen die beiden Ministerien, dass gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Ausbildungsträger mehr als 50 Prozent der praktischen Ausbildung in der eigenen

Einrichtung anbieten soll und nicht durch Kooperationen mit anderen Ausbildungsträgern. Zudem gebe es bereits genug Träger für die Pflegeausbildung, weitere würden deshalb nicht benötigt.

Diese Argumente lässt Geschäftsführer Marko Schwartz nicht gelten: „Wie die Gräflichen Kliniken Bad Driburg können die meisten deutschen Rehabilitationseinrichtungen viele der Ausbildungsinhalte abdecken, nur in wenigen Teilbereichen wären Kooperationen mit benachbarten Krankenhäusern erforderlich. Das machen andere Ausbildungsbetriebe aber auch, deshalb ist die Begründung der Ministerien geradezu absurd. Und dass Ausbildungsangebote fehlen, ist doch ganz offensichtlich. Wir können eine wirklich attraktive und hochqualifizierte Pflegeausbildung anbieten. Hier bei uns wären sicherlich 15 Ausbildungsplätze im Jahr möglich. So wie wir könnten überall in Deutschland die Reha-Einrichtungen zur Reduzierung des Pflegekräftemangels gerade in ländlichen Regionen beitragen!“

Ob es bei den Bundesministerien noch zu einem Sinneswandel kommt, ist ungewiss. Der Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V. (BDPK), der die politischen Interessen der Krankenhäuser und Reha-/Vorsorgeeinrichtungen in privater Trägerschaft vertritt, hat bereits mehrfach die Politik auf Bundesebene angeschrieben und ein Einlenken gefordert. Aus Sicht des Verbandes ist es völlig unverständlich, wie die Ministerien zu der Auffassung gelangen können, es gäbe genügend Ausbildungsstätten, da der offensichtliche Mangel an Pflegekräften doch das Gegenteil belegt. Auch die willkürliche Grenze von 50 Prozent der praktischen Ausbildung in der eigenen Einrichtung hält der BDPK für realitätsfern. Pflegeeinrichtungen dürften dann auch keine Ausbildungsträ-



Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg (CEO) ist überzeugt, dass Reha-Kliniken gute Voraussetzungen für eine Pflegeausbildung bieten. (Foto: 3hasenmedia)

ger sein, da sie einen Großteil der Pflegeausbildung in Kooperationen erbringen. Daran werde deutlich, dass es wichtiger ist, dass die vorgesehenen Ausbildungsinhalte aus der geltenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnung vermittelt werden. Wo das am Ende geschieht, sei dagegen nicht erheblich.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS

WECHSEL: AUS DER PRAXIS IN DIE KLINIK

Über drei Jahre hat Natalie Cyrus als Ergotherapeutin in einer Praxis gearbeitet. Vor einem halben Jahr wechselte sie in die Ergotherapie am Standort Marcus Klinik, um sich weiter in der Handtherapie zu spezialisieren.

Nicht jeder kann mit dem Begriff Ergotherapie sofort etwas anfangen. Wie kommt man als Schulabgänger auf die Idee, Ergotherapeutin zu werden? „Kurz vor dem Abitur wusste ich, dass ich mit Menschen arbeiten will. Die Anregung gab mir dann meine Mutter, die damals selbst Ergotherapie bekam“, erzählt Natalie Cyrus. „Nach dem Abitur habe ich meine Ausbildung gemacht, die neben den schulischen auch viele praktische Anteile und medizinische Fächer enthielt.“ Später machte sie ein Praktikum in einer Praxis für Ergotherapie. „Die Bandbreite war für meinen Berufsstart genau richtig für mich: Von Kindern bis zu älteren Menschen. Von neurologischen bis hin zu psychosomatischen Patienten.“ Dreieinhalb Jahre sammelte sie dort ihre ersten Berufserfahrungen. Dann wollte die 26-jährige Ergotherapeutin einen Tapetenwechsel.

ZEIT FÜR SPEZIALISIERUNG

Kennengelernt hat Natalie Cyrus die Marcus Klinik während eines Hospitationstages. „An dem Tag habe ich gemerkt, welche sehr guten Kompetenzen hier alle haben“, erinnert sie sich. „Da habe ich gewusst: Hier möchte ich hin.“ Der Wechsel von der Praxis in die Marcus Klinik habe ihr vor allem ermöglicht, sich weiter zu spezialisieren. „Mich hat schon immer die Neurologie interessiert, insbesondere die oberen Extremitäten.“ Die Fortbildung dazu machte sie als Therapeutin einer Praxis für Ergotherapie. „Ich hatte zwar auch Patienten in der Handtherapie, aber das waren mir zu wenige.“ Das sei jetzt in der Reha-Klinik definitiv anders.

STRUKTURIERTES ARBEITEN IN INTERDISZIPLINÄREN TEAMS

Und was hat sich noch für sie in der Arbeit in der Klinik im Vergleich zum Job in einer Praxis geändert? „Auf jeden Fall das strukturierte Arbeiten. Während ich in der Klinik feste Arbeitszeiten von – bis habe, gab es in der Praxis für Ergotherapie schnell mal Überstunden.“ Auch das „Klientel“ sei anders. In einer Praxis habe ich lange Jahre die gleichen Patienten. In der Klinik sind die Menschen nur einige Wochen. Da will man besonders viel leisten, um einen besonders guten Therapieerfolg zu erzielen. Ich würde sagen, das Arbeiten ist spezifischer, man geht mehr ins Detail.“ Wichtig sei auch die Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. „Wir haben hier kurze Dienstwege und arbeiten in interdisziplinären Teams. Der Austausch mit den Ärzten und den Therapeuten klappt sehr gut. Ich wurde von Anfang an unterstützt und hatte eine gute Einarbeitung. Man stößt hier immer auf ein offenes Ohr.“

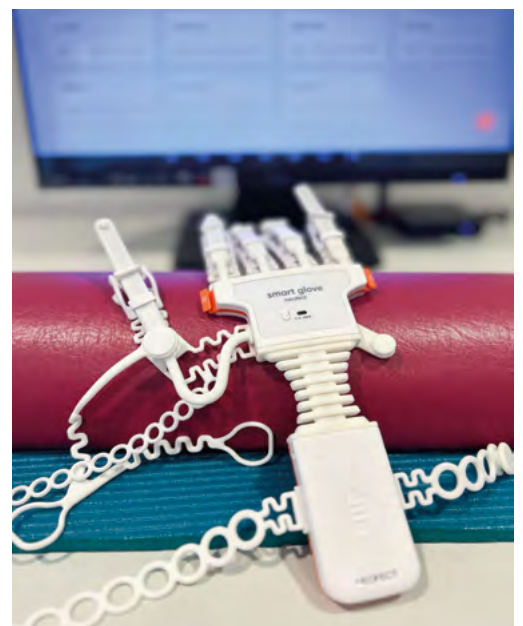
KLINIK MIT GUTER AUSSTATTUNG

Ein weiterer Pluspunkt sei die Ausstattung der Marcus Klinik. „Von der guten technischen Ausstattung profitieren nicht nur die Patienten, sondern natürlich auch ich als Therapeutin. Dazu gehört unser Armgerätetraining, das nicht jede Reha-Klinik hat.“ Ihr Fazit nach dem Arbeitsplatzwechsel? „Mir geht es sehr gut. Dafür nehme ich auch einen längeren Anfahrtsweg von über 45 Minuten in Kauf. Ich fahre jeden Tag mit einem Lächeln zur Arbeit – und wieder zurück. Den Wechsel habe ich nicht bereut.“

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations,
UGOS



Natalie Cyrus ist aus einer Praxis für Ergotherapie in die Reha gewechselt.



INHALTE DER ERGOTHERAPIE

Ergotherapie im Allgemeinen beinhaltet die aktive Beübung des Patienten zur Erlangung größtmöglicher Selbständigkeit bei der Verrichtung alltäglicher Handlungen. Hierbei werden bevorzugt Medien eingesetzt, die dem Patienten helfen sollen. Dies können einerseits Therapiemittel sein, andererseits Hilfsmittel oder auch handwerklich-gestalterische Medien.

(Quelle: Ergotherapie – DocCheck Flexikon)



TAG DER OFFENEN TÜR DER MORITZ KLINIK

Mitmachprogramm zum 21. Deutschen Reha-Tag

Anlässlich des Deutschen Reha-Tages am 28. September 2024 hatte die Moritz Klinik ihre Türen geöffnet. Der Tag lief unter dem Motto: „Zugangswege – so geht es zur Reha“. Der Aktionstag sollte dem Publikum die Möglichkeit bieten, mehr über Rehabilitation und die therapeutische Arbeit in der Moritz Klinik zu erfahren. „Zum anderen wollen wir auf die Rolle der medizinischen Rehabilitation als wichtige Säule der Gesundheitsversorgung



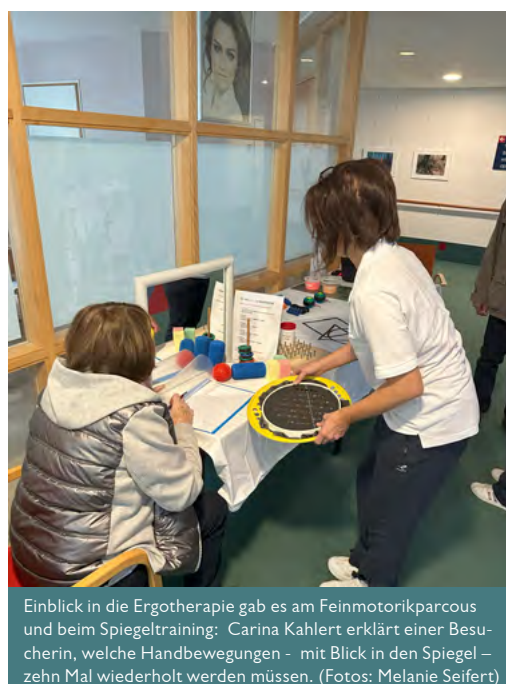
Marie Schuppke aus der Sporttherapie leitet einen Besucher beim Gleichgewichtstraining auf einer statischen Fußplatte an.

INFO ZUR MORITZ KLINIK

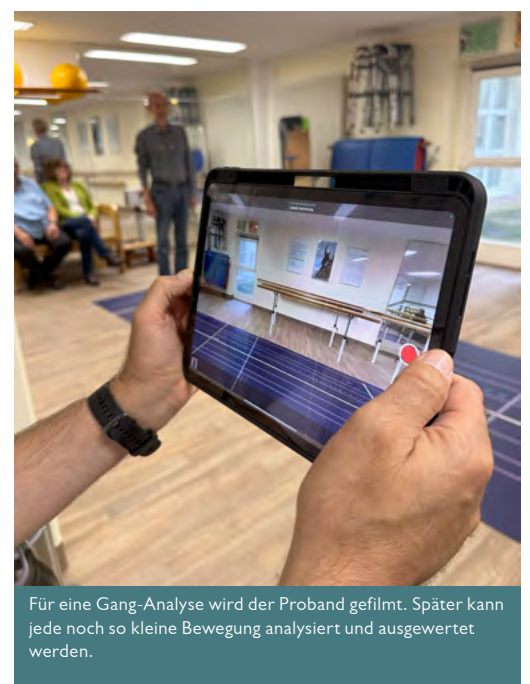
1993 im Verbund der Gräflichen Kliniken eröffnet, ist die Moritz Klinik heute mit über 300 Betten Fachkrankenhaus für neurologische Frührehabilitation, Reha-Klinik und größtes Reha-Zentrum für Brandverletzte in Deutschland. Eine enge Anbindung an die Uniklinik in Jena sorgt für den steten wissenschaftlichen Austausch. „Insbesondere im Reha-Zentrum für Brandverletzungen unter Dr. Hans Ziegenthaler, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, leistet die Moritz Klinik seit Anbeginn Pionierarbeit“, hebt Essmann hervor. „Mit unserem Long-COVID Therapie Centrum (LTC) bieten wir sowohl eine ambulante Therapie mit neuropsychologischen Schwerpunkt als auch eine stationäre Long-COVID-Reha und einen Forschungsbereich unter der Leitung von Prof. Dr. med. Farsin Hamzei, Chefarzt der Neurologie.“



Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik, und Dagmar Ebbecke, Verwaltungslitung, haben am Tag der Offenen Tür die Besucher begrüßt.



Einblick in die Ergotherapie gab es am Feinmotorikparcours und beim Spiegeltraining: Carina Kahlert erklärt einer Besucherin, welche Handbewegungen - mit Blick in den Spiegel - zehn Mal wiederholt werden müssen. (Fotos: Melanie Seifert)



Für eine Gang-Analyse wird der Proband gefilmt. Später kann jede noch so kleine Bewegung analysiert und ausgewertet werden.

aufmerksam machen“, so Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik.

AKTIONSTAG MIT TESTS ZUM AUSPROBIEREN

Die Klinik bot Interessierten ein vielfältiges

Mitmachprogramm, bei dem Gedächtnis, Gleichgewicht oder Geschicklichkeit getestet wurden – so wie es auch zur Rehabilitation in der Therapie stattfindet. Dazu gehört, dass man für eine Videoganganalyse beim Gehen gefilmt wird, auf dem elektronischen Balancebrett die Gleichgewichtsfä-

Fortsetzung auf Seite 26

Fortsetzung von Seite 25

higkeit testet oder am Computer das eigene Gedächtnis unter professioneller Anleitung trainiert. Aber auch ein Rollstuhlparcours, ein Feinmotoriktraining und die Vorstellung von Gangroboter „Ekso“ standen auf dem Programm.

Der Tag der offenen Tür war bereits im Vorjahr ein Erfolg, bei dem die Besucher nicht nur viel über das Thema Rehabilitation erfahren, sondern die Moritz Klinik auch als Arbeitgeber kennenlernen konnten, sagt Christoph Essmann.

Das Brandverletzten-Reha-Zentrum an der Moritz Klinik freute sich an dem Tag über Spenden an den Initiative Paulinchen für Brandverletzte Kinder e.V.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

FAMILIENFEST IN DER MORITZ KLINIK

Im Oktober 2024 fand zum ersten Mal ein Fest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien statt. Die Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz bot ein kunterbuntes Rahmenprogramm: Beim Schminken verwandelten sich Kinder – und so manch Erwachsener – in Hasen, Feen oder kleine Drachen. Die Räumlichkeiten der Ergotherapie wurden genutzt, um bunte Haargummis zu filzen, im „Bastelbus Basti“ wurde Deko für Halloween angefertigt. Ein Rollstuhlparcours und Mundmotorikspiele rundeten das Programm ab. Die Turnhalle hielt Möglichkeiten zum Austoben vor: Entweder beim konzentrierten Balancieren oder auf der Hüpfburg konnte Energie gelassen werden.

Nicht fehlen durfte das „Gönn Dir Moritz“-Glücksrad, das passend im Outfit der Personalrecruiting-Kampagne aufgemacht war. Das Küchenteam der Moritz Klinik sorgte für ein tolles Büfett, das keine Wünsche offenließ. Musikalisch untermalt wurde der Familientag von

Michael Krause, der neben „Schni schna Schnappi“ schon auch mal „Eine Woche wach“ von Mickie Krause als Wunschtitel auflegte. Es war ein gelungener Vormittag mit Spiel, Spaß und leckerem Essen, guter Laune und tollen Gesprächen. Vielen Dank an alle Beteiligten, die sich mit Engagement in die Vorbereitungen und die Durchführung des Festes gestürzt haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Fest.

Melanie Seifert, Physiotherapie und Marketing Moritz Klinik



Nicht fehlen durfte das „Gönn Dir Moritz“-Glücksrad, das passend im Outfit der Personalrecruiting-Kampagne aufgemacht war. (Fotos: Moritz Klinik)



Im „Bastelbus Basti“ wurde Deko für Halloween angefertigt. (Bild oben und unten)



Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik Bad Klosterlausnitz, bestaunt die Kreativität der Kinder.

WENN EINE SEKUNDE DAS GANZE LEBEN VERÄNDERT

Im Interview: Dr. Hans Ziegenthaler, Chefarzt des Reha-Zentrums für Brandverletzte der Gräflichen Kliniken am Standort Moritz Klinik, über die häufigsten Ursachen für Brandverletzungen, die richtige Erstversorgung und die Folgen von Verbrennungen.

Während der Grillsaison und im Dezember ist die Verbrennungsgefahr besonders hoch. Woher kommen die klassischen Brandverletzungen in der Weihnachts- und Neujahrszeit?

„Gerade zum Jahresende steigen die Zahlen von Brandverletzungen an. Vorsicht ist nicht nur beim Weihnachtsbaum mit echten Kerzen oder Weihnachtsgestecken geboten. Auch Glühwein und Heißgetränke können schwere Brandverletzungen verursachen. Aber auch alles, was uns buchstäblich Wärme ins Herz bringt wie Kaminfeuer oder Feuerschalen sind häufige Gefahrenquellen. Ebenfalls Bio-Ethanol oder Spiritus, der beispielsweise zum Anzünden von Fondues verwendet wird. Spiritus und Bio-Ethanol sind außergewöhnlich leicht entzündlich. Ein Fingerhut voll davon reicht aus, damit in Bruchteilen von Sekunden eine Brandwolke von 10 Litern entsteht. Nicht zuletzt sind besonders Böller gefährlich. Von Knallkörpern, die keine CE-Zulassung oder andere Kennzeichnung haben, sollte man auf jeden Fall die Finger lassen. Das kann extreme Folgen gerade für die Hände haben.“

Bei Feuer und Brandverletzungen ist schnelles Handeln gefragt. Worauf kommt es an und welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei Brandverletzungen richtig?

„Als Brandhelfer gibt es die folgenden drei Schritte zu beherzigen: 1) Verantwortung übernehmen und handeln; 2) die Hitzeeinwirkung löschen oder den Verletzten aus der Gefahrenzone bringen und 3) sich selbst schützen.“

Bei der Erstversorgung kommt es auf die Schwere der Brandverletzungen an. Ist die Haut oberflächlich noch intakt und die Verletzung nicht größer als der Unterarm eines Erwachsenen, wird die Verletzung am besten unter Leitungswasser für maximal zehn Minuten gekühlt und anschließend sauber und steril abgedeckt. Handelt es sich um eine offene Wunde, sollte sie mit sterilen Kompressen oder einem Verbandstuch abgedeckt werden. Auf keinen Fall sollte die Wunde mit Zahnpasta, Backpulver oder Mehl behandelt werden, die die richtige Beurteilung der Wunde erschweren. Das hat man früher nur gemacht, weil man keine Verbandsmaterialien hatte, die Feuchtigkeit aufnehmen konnten. Heute hat man das in jedem Erste-Hilfe-Kasten.“

PUNKT 12 – DAS RTL MITTAGSMAGAZIN

Annika Ladewig und Dr. Hans Ziegenthaler bei „Punkt 12 – das RTL Mittagmagazin“ zum Thema Brandverletzungen und Erste-Hilfe-Maßnahmen: Folge 215 vom 05.11.2024 - Punkt 12 - Das RTL-Mittagsjournal | RTL+ Der Beitrag beginnt bei 1:46:00 (eine Stunde sechsvierzig). Dauer ca. 6 Minuten. Viel Spaß!



Ist mit dem Herzen in Sachen Brandverletzungen unterwegs: Dr. Hans Ziegenthaler, Chefarzt des Reha-Zentrums für Brandverletzte der Gräflichen Kliniken am Standort Moritz Klinik (Foto: Moritz Klinik)

Wie kann man zu Hause für die Erstversorgung vorsorgen?

„Am besten mit einem Erste-Hilfe-Kasten, den man zur Adventszeit überprüft. Denn auch Verbandstoffe haben ein Verfallsdatum. Außerdem gehört eine silber- oder goldfarbene Wärmeschutzdecke und eine Löschdecke in jede Küche. Diese kommen besonders dann zum Einsatz, wenn Öl in der Pfanne brennt. Das wird auf keinen Fall mit Wasser gelöscht, sondern durch ein Abdecken erstickt.“

Bei Verbrennungen bleiben nicht nur Narben zurück. Mit welchen Folgen haben Brandverletzte zu kämpfen?

„Ein unbedachter Moment beeinflusst den Rest des Lebens. Bei Brandverletzungen bleiben nicht nur Narben zurück, sondern damit verbunden auch Funktionsstörungen. Gerade die Hände, unsere wichtigsten Werkzeuge, oder am Hals und Gesicht wo es auch um Kommunikation geht. Daher ist es immer besser, vor dem Schaden klug zu sein. Mit wenig Aufwand kann viel Schaden von der eigenen Gesundheit abgewendet werden.“

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

KULTUREN ÜBERBRÜCKEN FÜR DIE ANWERBUNG INTERNATIONALER PFLEGEKRÄFTE

Um dem drohenden Personalmangel in der Pflege vorzubeugen, müssen Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen immer häufiger auf die Rekrutierung ausländischer Pflegekräfte zurückgreifen. Sowohl bei den Gräflichen Kliniken in Bad Driburg als auch in Bad Klosterlausnitz bestehen Verbindungen zu Agenturen, die sich auf diese Art von Recruiting und die langen Prozesse, die sich dahinter verbergen, spezialisiert haben.

Im August 2024 hat sich die Moritz Klinik an die Agentur Educaro gewandt. Eine Gruppe von Pflegefachkräften gleicher Nationalität, die in ihrem Land auf Deutsch ausgebildet werden, sollte rekrutiert werden. Um sich ein authentisches Bild machen zu können, sind Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik, Silke Radeck, Pflegedienstleiterin und die Integrationsbeauftragte Carmen Künne-Otero im August gemeinsam nach Mexiko in die Hauptstadtmetropole Mexiko-Stadt gereist.

EIN KLEINER REISEBERICHT

Nach sehr heißen Tagen in Deutschland war die Regenzeit in Mexiko für die Gruppe eine angenehme Abwechslung. Fast jeden Tag zur gleichen Zeit zog sich der Himmel für ein paar Minuten komplett zu, es regnete kurz und heftig und klarte anschließend wieder auf.

Am ersten Tag folgten Christoph Essmann, Silke Radeck und Carmen Künne-Otero der Einladung der Universidad Insurgentes und stellten die Moritz Klinik auf einer Konferenz vor. Die Universität, die den Studiengang Pflege an mehreren Standorten anbietet, organisierte die Veranstaltung in Spanisch und übertrug sie live an die anderen Standorte. Der Direktor von Educaro Mexiko, Andreas Morandell, stellte das internationale Pflegeprogramm vor. Carmen Künne-Otero präsentierte die Fachgebiete, die Region Bad Klosterlausnitz, die Besonderheiten und Entwicklungsmöglichkeiten und was es bedeutet, in einem so familiären Umfeld zu arbeiten. Sie betonte die Bedeutung des Erlernens der deutschen Sprache und der interkulturellen Vorbereitung auf das Leben in Deutschland.

Die Studenten waren sehr interessiert, stellten Fragen, machten Fotos und tauschten Kontaktda-

ten aus. Die mexikanische Universität bietet Studenten mit geringen finanziellen Mitteln sogar Stipendien an, damit diese ihr Bachelorstudium abschließen können.

Die Reisegruppe aus Bad Klosterlausnitz unternahm auch kulturelle Touren, um mehr über das Leben in Mexiko-Stadt zu erfahren. Dank der persönlichen Organisation des Direktors von Educaro Mexiko konnten die drei Deutschen das Haus von Frida Kahlo, die Pyramiden von Teotihuacan und das historische Zentrum besuchen. Es gab genügend Gelegenheit, um mexikanisches Essen zu probieren.

25 INTERVIEWS VOR ORT

Die Moritz Klinik konnte 25 mexikanische Pflegefachkräfte mit Berufserfahrung interviewen. Alle 25 sind hoch motiviert und möchten in Deutsch-



Die Agentur Educaro hatte an der Universität „Universidad Insurgentes“ eine Vortragsreihe organisiert, bei der interessierte Studenten zum Netzwerken zusammenkamen.

land ihre langfristige berufliche und private Zukunft zu finden. Gleichzeitig sind das hohe Bildungsniveau und die kulturelle Nähe zu Europa vielversprechende Faktoren.

Für das Interview mit der Moritz Klinik nahmen einige Kandidaten, die Spezialisierungen aufweisen, eine weite Anreise aus allen Teilen des weitläufigen Landes auf sich. Einige Bewerber konnten aus besonderen Gründen nicht persönlich kommen und wurden online interviewt. Die Atmosphäre war motivierend, familiär und geprägt von Vertrauen.

Die Gespräche wurden in zwei Sprachen geführt. Eine Dolmetscherin half, technische Fragen, Aufgabenstellungen, das Arbeitssystem und den Wissensstand der Kandidaten für beide Seiten zu transportieren. Carmen Küñne-Otero stand als Interkulturalistin für Familienfragen, menschliche Entwicklung und Sensibilisierung im Migrationsprozess zur Verfügung. Seit Juli 2024 ist sie in der Moritz Klinik Ansprechpartnerin für eine positive und bereichernde Integration.

Es wurden 20 Personen ausgewählt, die das Team in Bad Klosterlausnitz bereichern können. Sie werden die Sprache bis zum Zertifikat B1-Niveau in Mexiko so lange fortsetzen, bis die Einreisedokumente für Deutschland vollständig

sind. Bis dahin werden regelmäßige Online-Treffen mit der Moritz Klinik abgehalten, um den Prozess zu begleiten, Mitarbeiter und Themen unserer Klinik kennenzulernen.

In der Moritz Klinik angekommen werden die Mexikaner und Mexikanerinnen zunächst als Pflegehilfskräfte eingestellt. Sie setzen den Sprach- und Anerkennungsprozess fort, bis sie die mündliche und praktische Wissensprüfung ablegen und ihren deutschen Abschluss erhalten. Zur Integration der internationalen Fachkräfte gehört neben der Begleitung der Ankunft und des Eingewöhnungsprozesses auch, die notwendigen Maßnahmen vor Ort zu treffen. Gemeint sind das Klinikpersonal, andere internationale Gruppen und die Gemeinden der Region. Denn nur, wenn die neuen Kolleginnen und Kollegen sich fern ihrer Heimat wirklich wohl fühlen, hat der Einsatz Zukunft. Insgesamt ist es ein langwieriger Prozess für die jungen Fachkräfte, ihr Wissen fern der Heimat weiterzuentwickeln und bereitzustellen.

Die Reise war in jeder Hinsicht ein Erfolg und es bleibt nur noch zu sagen: Bis bald, KollegInnen aus Mexiko! Hasta pronto compañeros mexicanos!

von Carmen Küñne-Otero, Integrationsbeauftragte der Moritz Klinik Bad Klosterlausnitz und Anneka Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken

Der Besuch in Mexiko wurde gemeinsam mit der Agentur Educaro geplant. 20 mexikanische Pflegekräfte sollen daraufhin nach Deutschland kommen und weiter ausgebildet zu werden. (Fotos: Moritz Klinik)



In der Moritz Klinik sind zur Zeit 62 Kolleginnen und Kollegen aus 23 verschiedenen Ländern tätig. Wir möchten, dass Sie sich bei uns willkommen und wertgeschätzt fühlen und stehen ihnen jederzeit zur Seite.



Aus der Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz reisten Carmen Küñne-Otero, Integrationsbeauftragte, Christoph Essmann, Geschäftsführer und Silke Radeck, Pflegedienstleiterin, gemeinsam nach Mexiko, um interkulturelle Begegnungen zu schaffen. Die Klinik wurde in der Landessprache für die Bewerber präsentiert.



Die Leitung und Führungskräfte der Universität Insurgentes, der Educaro GmbH und der Moritz Klinik standen gemeinsam der akademischen Veranstaltung vor. Von links: Estela Cabrera, Akademische Generalsekretärin; Andreas Morandell, Generaldirektor Educaro LATAM; Christian Sassin, Geschäftsführer Educaro GmbH; Christoph Essmann, Geschäftsführer der Moritz Klinik und Dr. Sandra Moreno, Direktorin der Universität Insurgentes.



Die Mexikaner und Mexikanerinnen informieren sich mit dem mitgebrachten Material ausgiebig über die Moritz Klinik.

HERZLICH WILLKOMMEN

Herzlich willkommen: Frisches und modernes Ambiente im Empfangsbereich der Moritz Klinik



Die Rezeption ist eine beliebte und häufig genutzte Anlaufstelle in der Moritz Klinik, und zwar für Patienten ebenso wie für Besucher. Im Sommer 2024 wurde der Empfangsbereich der Moritz Klinik von Grund auf renoviert. Die komplette Neugestaltung dauerte keine drei Wochen, da erstrahlte der

Eingangsbereich in neuem Glanz. In das moderne Design flossen auch Wünsche der Mitarbeitenden ein: Die eingesetzte Glasscheibe schützt vor Geräuschen und Zugluft.

GRÄFLICHER PARK

MIT DEM JOB UM DIE WELT

Nicht umsonst heißt sie auch die Branche der Chancen: Nach der Ausbildung überall arbeiten können und um die Welt reisen, das ist mit einem Job in der Gastronomie und Hotellerie möglich. Das können bald auch die vier neuen Auszubildenden des Gräflicher Park Health & Balance Resort. Sarah Defne Bas, Cora Weißenborn, Eva Khalil und Megija Margenau machen seit dem 1. August 2024 hier ihre Ausbildung zur Fachfrau für Restaurant- und Veranstaltungsgastronomie (ReVa) bzw. zur Hotelfachfrau (HoFa). Sie durchlaufen jetzt alle Abteilungen im Hotel: vom Housekeeping über



Der Gräfliche Park startet ins neue Ausbildungsjahr (v.l.n.r.): Andrea Schäfers (Betreuung Azubis), Sarah Defne Bas (HOFA), Cora Weißenborn (HOFA), Eva Khalil (REVA), Megija Margenau (REVA) und Volker Schwartz (Geschäftsführer Gräflicher Park Health & Balance Resort).
(Fotos: Antje Kiewitt)



Teambuilding macht es möglich: Kennenlernen und Vertrauen für ein gutes Betriebsklima



den Service in der Gastronomie, Küche, Einkauf, Marketing, Bankett, Front Office bis in den Vertrieb und in die Verwaltungsetage. „Wir sind sehr froh, dass wir vier so motivierte Auszubildende in diesem Jahr gewinnen konnten“, so Volker Schwartz, Geschäftsführer des Gräflicher Park Health & Balance Resort. „Für uns ist es maßgeblich, dass wir gute, motivierte Teams bilden und halten. Das trägt auch wesentlich zur Zufriedenheit der Gäste und damit zum nachhaltigen Unternehmenserfolg bei.“

BEGEISTERUNG AUF GANZER LINIE

Die Entscheidung für eine Ausbildung in der Gastronomie und Hotellerie ist den vier jungen Mädchen zwischen 16 und 19 nicht schwergefallen. Einige kannte bereits das Gräflicher Park Health & Balance Resort. „Ich arbeite bereits seit drei Jahren als Aushilfe im Gräflichen Park. Da konnte ich schon hinter die Kulissen gucken und verschiedene Bereiche kennenlernen“, erzählt Megija Margenau. „Für mich hat das Gesamtpaket gestimmt.“ Praktische Erfahrungen hat auch Sarah Defne Bas vorher in einem Praktikum gesammelt. „In dem Hotel hat es mir aber nicht so gut gefallen. Über eine Freundin und Auszubildende aus dem Gräflichen Park bin ich dann hierhin gekommen.“ Ein Praktikumsangebot in der Schule hat auch Cora Weißenborn zur Ausbildung im Gräflichen Park geführt. „Mir ist vor allem der Name ins Auge gestochen,“ sagt die 19-jährige. Im Service und Bankett habe es ihr dann so gut gefallen, dass sie unbedingt zurück in den Gräflichen Park wollte.

TEAMBUILDING ALS GRUNDLAGE FÜR EIN GUTES BETRIEBSKLIMA

Gleich zu Beginn der Ausbildung steht für die „neuen“ Teambuilding zum gegenseitigen Kennenlernen auf dem Programm. Gemeinsam mit den Auszubildenden im zweiten und dritten Ausbildungsjahr und unter Anleitung von Coach Sandra Nowak, wurden im Team Aufgaben gelöst und

Trainings für den Vertrauensaufbau durchgeführt. „Wir wollen unbedingt ein Ausbildungsbetrieb bleiben“, erklärt Andrea Schäfers, die für die Betreuung der Auszubildenden im Gräflichen Park zuständig ist. Doch nicht in allen Ausbildungsbereichen ist die Lage gut. „Wir haben in diesem Jahr nicht eine einzige Bewerbung für die Ausbildung zum Koch erhalten.“ Der Nachwuchs müsse jetzt für die Kochausbildung aus dem Ausland angeworben werden. Unverändert daher das Fazit: „Der Fachkräftemangel ist weiterhin DAS Thema für die Branche.“

VON VIETNAM IN DEN GRÄFLICHEN PARK

Seit Oktober 2024 sind jetzt Ngoc Phuong Tran (29 Jahre) und Van Thao Le (23 Jahre) aus Vietnam in der Küche im Gräflichen Park. Tran aus Hanoi und Le aus dem Norden Vietnams machen hier eine zweijährige Ausbildung zum Beikoch. Möglich wurde dies mit Hilfe einer Agentur. Über ein halbes Jahr hat allein der Prozess mit den Genehmigungen gedauert. Interessenten aus dem Ausland müssen außerdem noch zusätzliche Voraussetzungen mitbringen. Dazu gehört ein mindestens 12-monatiger Sprachkurs zur Vorbereitung. In Deutschland angekommen geht es nochmals drei Monate in einen Intensivsprachkurs, bevor die Ausbildung in der Küche starten kann. Ngoc Phuong Tran und Van Thao Le arbeiten nun drei Tage in der Woche im Caspar's Restaurant, zwei Tage in der Woche sind sie in der Berufsschule in Paderborn. Hier lernen sie weiter Deutsch – gemeinsam mit anderen Mitschülern aus fernen Ländern wie Pakistan oder den Philippinen. Noch benötigen sie ab und an den Übersetzer im Handy. Vieles geht bei der Essenszubereitung noch mit zeigen und nachmachen.

NEUE KULTUR LERNEN

In Deutschland ist natürlich vieles anders. Nicht nur die Sprache und das Wetter – Ngoc Phuong

Tran hat noch nie Schnee gesehen. Unterschiede gibt es auch in der Mentalität. In Hanoi fängt vielerorts das Leben erst am Abend an ... Und wie ist das mit dem Essen? Da müssen Tran und Le nicht lange überlegen: „In der vietnamesischen Küche gibt es viele Gewürze“, sagen sie. „Und wir kochen mit ganz anderen Soßen.“ Da kommt auch schon mal Heimweh auf. Doch wer denkt, die beiden wollen in ihrem Urlaub nach Hause fliegen, irrt. Van Thao Le will Europa sehen. Paris, Madrid ... und Ngoc Phuong Tran möchte unbedingt Holland kennenlernen. Fürs erste wird das Heimweh mit Telefonaten über Facetime bekämpft. Der Technik sei Dank. Und was war das erste Wort, das sie in Deutschland gelernt haben? „Hallo“, sagen sie und „ja, ja“. Das heißt auf Vietnamesisch: Dúng, Dúng. „Deutschland ist ein guter Ort zum Arbeiten“, sagen beide. Wir sagen: Chào mừng – herzlich willkommen!

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS



Ngoc Phuong Tran und Van Thao Le machen im Gräflichen Park eine Ausbildung zum Beikoch. Hier stand gerade die Zubereitung von Ente auf dem Lehrplan.

WIR WOLLEN THERAPIEREN

– *dieser Anspruch hat sich in 40 Jahren nicht verändert*

Seit 40 Jahren arbeitet Silvia Quast als staatlich geprüfte Masseurin im Gräflichen Park. Was damals noch die Badeabteilung der Gräflichen Kurverwaltung und das Hotel Kurhaus war ist heute das Gräflicher Park Health & Balance Resort, wo sie seit 1996 mit Unterbrechung für den Bereich der F.X. Mayr Kuren arbeitet. „Ich war damals die Jüngste. Jetzt bin ich plötzlich der Silberrücken“, sagt Silvia Quast von sich selbst. „Ich habe eine Zeitreise erlebt: Vom klassischen Kurbetrieb mit Tanztee im Kurhaus bis zu den verschiedenen Facetten der Gesundheitsreformen.“

Begonnen hatte alles 1980: Nach ihrem Fachabitur für Sozialpädagogik war sie auf der Suche nach einem Job. „Anders als heute konnte man mit Sozialpädagogik nur Taxifahren“, erinnert sie sich. Über eine Freundin erfuhr sie von der Aufnahmeprüfung in der Massageschule in Höxter. „Für 40 offene Ausbildungsplätze wurden über 200 Bewerber geprüft – und ich habe eine Zusage erhalten.“

EINER FÜR ALLE

Seitdem hat Silvia Quast viele Zusatzausbildungen gemacht. Dazu gehören Chirogymnastik und Lymphdrainage. „Das wird hier im therapeutischen Bereich bis heute gefördert.“ Schließlich stehe das Gräfliche für Qualität, so das Selbstverständnis. Auch das selbstständige Arbeiten schätzt sie sehr. „Niemand guckt mir auf die Finger. Bei Lehrgängen habe ich immer Unterstützung im Unternehmen erhalten und auch der Zusammenhalt unter den Kolleginnen und Kollegen ist außerordentlich. Da gilt im Team: Einer für alle.“

Im Unternehmen arbeitet sie heute zu 100 % im Bereich der F.X. Mayr Fasten Kuren und springt bei Engpässen im Gräflichen Gesundheitszentrum ein. Besonders viel gibt Silvia Quast auf den Kontakt zu langjährigen Gästen. „Gerade nach Corona sind die F.X. Mayr Stammgäste schnell wiedergekommen. Vertraute Gesichter zu sehen hat uns damals sehr geholfen.“

ZWISCHEN MENSCH UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

„Wir wollen therapieren – dieser Anspruch hat sich in 40 Jahren nicht verändert“, so Quast. Manches andere schon. „Bald wird es keine Masseure mehr geben“, fürchtet sie. Die klassische Massage fände immer öfter im Rahmen der Physiotherapie statt. „Die Massage wird heute in die Wellnessckecke gesteckt. Da gehört sie aber als medizinische Therapieform nicht hin.“

Und noch etwas beobachtet sie mit Sorge: „Als ich vor 40 Jahren in meinem Beruf anfang, haben wir Fließbandarbeit geleistet. Da kommen wir gefühlt gerade wieder hin.“ Sicher, die Zahlen müssten stimmen, aber die Dokumentationspflichten gingen immer mehr zu Lasten der Behandlungszeiten. „Das wird dem Patienten nicht gerecht“, sagt Quast. „Da müssen wir eine Lösung finden.“

WERTSCHÄTZUNG UND KONTAKT ZUM MENSCHEN WICHTIG

Gibt es einen Moment, der ihr in 40 Jahren besonders in Erinnerung geblieben ist? „Ich war nie eine Autogrammjägerin“, sagt sie. Sicher, im Gräflichen Park hätte man genügend Gelegenheiten. Aber eine Begegnung ist ihr besonders in Erinnerung geblieben. „Während einer Spa-Behandlung stellte sich



Silvia Quast arbeitet seit 40 Jahren als staatlich geprüfte Masseurin im Gräflichen Park.
(Foto: Antje Kiewitt)

ganz nebenbei im Smalltalk heraus, dass ich da die Tochter von Konrad Adenauer massiere. Das war so ein tolles Gespräch. Das werde ich nie vergessen.“

Und was wünscht sie sich für die Zukunft? „Wenn alles so bleibt und ich weiter bei Hugo Arturo López Orench, dem Leiter des Fastenzentrums, arbeiten kann, bin ich zufrieden. Ich schätze ihn als Arzt und als Mensch“, so Quast.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

EIN BESUCH IN EINEM NICHT ALLTÄGLICHEN CAFÉ

Liebeserklärung an das Café im Park

Der Ort ist etwas geheimnisvoll, untergebracht in einem schlichten historischen gelben Gebäude mit dem Hinweis auf das Restaurant „Pferdestall“. Man betritt es durch eine große weiße Tür, schiebt sich durch die dicken Vorhänge, die die Kälte abhalten, und schon ist man in einer ganz neuen Welt. Es ist ein Ort, an dem man die übliche moderne, alltägliche Welt hinter sich lässt, sobald man durch die Tür tritt. Stattdessen betritt man einen zeitlosen, lebendigen Raum mit hohen Decken, stabilen Eichentischen und Rattanstühlen. Teelichter an jedem Tisch vermitteln ein Gefühl von Wärme und Vertrautheit. Willkommen im Café im Park im Pferdestall.

Eine Familie in der dritten Generation sitzt an einem der riesigen Eichentische. Oma und Opa haben Kaffee und Apfelkuchen mit Sahne bestellt. Das Enkelkind sagt aufgeregt zu seinen Eltern: „Schaut mal, da oben kann ich Heu sehen!“ In der Tat ist das Café im Park als Teil des ehemaligen Pferdestalls auch so eingerichtet, dass es an die Geräumigkeit und die rudimentären Elemente einer Scheune erinnert. Fotos und Zeichnungen von Pferden säumen die Kugeln, und ein Heuhaufen in einer Ecke der Decke vervollständigt das Ambiente.



ÖFFNUNGS- ZEITEN CAFÉ IM PARK

Mittwoch bis
Samstag
14-17 Uhr

Sonntag
11-17 Uhr



Am Nachmittag strömen die Kunden weiter in das Café. Familien, die Zeit miteinander verbringen, Freunde, die sich austauschen wollen, junge und alte Paare, die einfach nur einen Platz suchen, um den Nachmittag zu genießen, Spaziergänger mit Hunden, die eine Pause brauchen – das sind die üblichen Gruppen, die man im Café sieht. Manchmal wird es ein wenig laut, aber das ist gut so. Es erinnert einen daran, wie Familie und Freunde seit jeher zusammenkommen, und irgendwie verstärkt die spärliche Einrichtung des Raums das Gefühl der menschlichen Verbundenheit. Man hat fast das Gefühl, von Pferden umgeben zu sein, die friedlich in der Stille eines späten Winternachmittags ruhen und neugierig auf die Menschen blicken, die am Tisch Kuchen und Kaffee trinken.



Vergessen wir nicht, die Kuchen und den Kaffee zu erwähnen. Der Duft von frisch gemahlenem Kaffee schwebt in der Luft und weckt die Sinne. Die frischen, handgefertigten Kuchen aus der hauseigenen Patisserie verführen mit ihren raffinierten, köstlichen Aromen. Besuchen Sie uns bald und erleben Sie das Café im Park selbst!

von Sally Tan, Mitarbeiterin im Café im Park

WIES'N FEELING BEIM OKTOBERFEST IM GRÄFLICHEN PARK

Wer in diesem Jahr das Oktoberfest feiern wollte, musste nicht bis nach München reisen. Ende September verwandelte sich der Platanenhof des Gräflicher Park Health & Balance Resorts in eine Festwiese. Die Gäste konnten sich ganz nach Oktoberfesttradition schon zum Frühschoppen mit bayerischen Spezialitäten wie Backhendl, Leberkäs, Schweinekrustenbraten und Dampfnudeln frisch aus der Küche des Caspar's Restaurant versorgen lassen. Neben den kulinarischen Highlights sorgte ein buntes Rahmenprogramm für Unterhaltung: Die Werkstattmusikanten brachten die Besucher in Feierlaune und das Jugendorchester sorgte für ausgelassene Stimmung. Doch damit nicht genug: Wies'n-Spiele wie Bierkrugschieben und Wett nageln für die Großen und eine Hüpfburg für die kleinen Besucher rundeten das Angebot ab.



Bei herrlichem Wetter konnten die Gäste des Oktoberfestes ganz nach süddeutscher Manier an Bierzeltgarnituren Platz nehmen. (Fotos: Gräflicher Park Health & Balance Resort)



Zünftig zum Frühschoppen gab's Bier in Krügen.



Volker Schwartz, Geschäftsführer des Gräflicher Park Health & Balance Resort mit einer Wurstplatte nach bayerischer Art.



Der Platanenhof verwandelte sich in einer bayerische Meile.

GEMÜTLICH ZUM GLÜHWEIN



Treffpunkt Glühweinhütte: Hier gibt es heiße und kalte Getränke zur Auswahl. (Foto: Gräflicher Park)

Das nächste Highlight im Platanenhof des Gräflicher Park Health & Balance Resort ist die Glühweinhütte. Feuerstellen sorgen auch an richtig kalten Abenden für eine schöne winterliche Atmosphäre und wohlige Wärme. Neben Stehplätzen gibt es für den Glühweinzauber im Platanenhof auch ausreichend Sitzplätze. „Außer Glühwein haben wir in diesem Jahr auch wieder saisonale Heiß- und Kaltgetränke im Angebot“, so Konstantin Hoffmann, F&B Manager im Gräflicher Park Health & Balance Resort. Besonders beliebt: Der heiße Aperol. Für den kleinen und großen Hunger gibt es in der Oscar’s Bar, im „Caspar’s Restaurant“ und im Pferdestall auch ein Speisenangebot.



Bei Kälte sorgt die offene Feuerstelle für Wärme und eine gemütliche Atmosphäre. (Foto: Antje Kiewitt)

ÖFFNUNGSZEITEN DER GLÜHWEINHÜTTE

Die Glühweinhütte ist bis zum 28. Januar 2025 im Platanenhof des Gräflicher Park Health & Balance Resort von donnerstags bis sonntags sowie an den Feiertagen geöffnet.

Donnerstag – Samstag:	16.30 – 20.30 Uhr
Sonntag:	14.30 – 19.00 Uhr
Feiertag (24. – 26.12.):	14.00 – 18.00 Uhr
31.12.2024 und 01.01.2025:	14.00 – 18.00 Uhr



Der Platanenhof wird mit Lichterglanz in ein festliches und winterliches Ambiente getaucht. (Foto: Antje Kiewitt)

WINDENERGIETAGE NRW

Zukunft gestalten

40 Aussteller präsentierten sich bei den 12. Windenergietagen NRW im Gräflichen Park.



Fortsetzung auf Seite 36

Fortsetzung von Seite 35

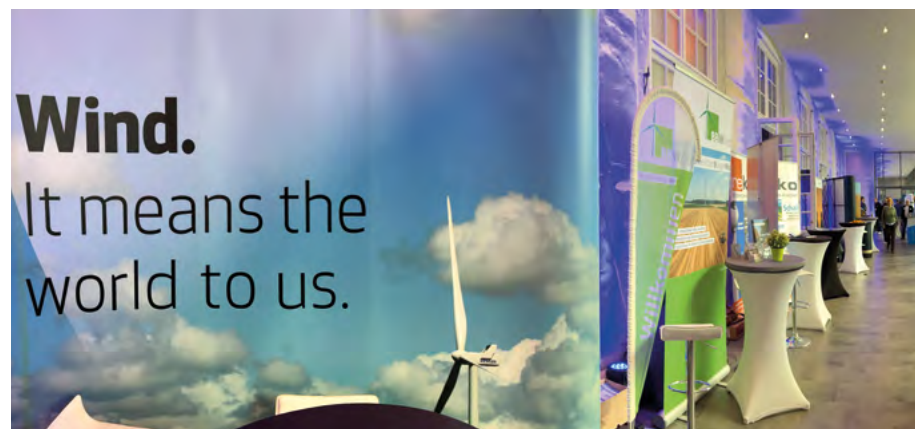
Bei den 12. Windenergietagen NRW im Gräflichen Park drehte sich vom 21. bis 22. November 2024 alles um die Windbranche. Geladen hatte der Landesverband Erneuerbare Energien in NRW (LEE). Rund 40 ausstellende Unternehmen präsentierten sich und ihr Angebot. Das reichte von innovativer Technik, Konzepten bis hin zu Informationen über aktuelle energiepolitische Fragen, rechtliche Fragestellungen und Genehmigungsverfahren. Ergänzt wurde die Messe mit einem Programm aus Vorträgen von Referenten aus den Unternehmen, Politik und Wissenschaft.

„Wir freuen uns über die jahrelang angenehme Zusammenarbeit mit dem LEE“, so Alina Beer, Leitung Event Sales Gräflicher Park Health & Balance Resort. „Die Nachfrage ist noch einmal deutlich gestiegen. Die Veranstaltung hat eine überregionale Reichweite, sodass inzwischen Besucher aus ganz Deutschland hierher kommen.“ Viel Prominenz war auch in diesem Jahr wieder mit dabei. Die Eröffnung des Abends fand durch Dr. Eckart von Hirschhausen statt.

von Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS



Ein volles Programm erwartete die fast 400 angemeldeten Besucher. (Foto: Antje Kiewitt)



MEDIEN IM HERBST NATURNAH

Unterwegs auf dem „Wasserweg der Egge“ hat „natur“ — das Magazin für Natur, Umwelt und ein besseres Leben — „halt“ im Gräflichen Park gemacht. Nach einer Führung zu den Moorteichen und der Moorküche im Gräflichen Park ging es mit Graf Oeynhausen zum Satzer Moor, das nach seiner Renaturierung wieder zur Heimat der Geburtshelferkröte geworden ist. Augen auf: Der Beitrag erscheint im nächsten Jahr.

Auch beim Thema „Wellness mit Freundinnen“ kam jetzt im Oktober die Natur groß raus. Bei dem Beitrag im Frauenmagazin Freundin wurde das Gräflicher Park Health & Balance Resort und die Angebote des Gräflichen Gesundheitszentrums vorgestellt. Ganz im Fokus: die Moorbäder.

Die FAZ widmete sich dem Lauf der Jahreszeiten und dem Landschaftsarchitekten Piet Oudolf. Mit dabei: Der Gräfliche Park und sein Piet Oudolf Garten. Seit 2009 gibt es den Stauden- und Gräsergarten des international renommierten Gartenarchitekten Piet Oudolf im Gräflichen Park. Wie ein blühender Fluss verlaufen die Beete durch den Landschaftspark. Seit 2012 ergänzt die niederländische „Tulpenqueen“, Gartendesignerin Jacqueline van der Kloet, den Garten in Absprache mit Oudolf mit einer Frühblüher-Kreation. Seither ist der Staudengarten eine ganzjährige Attraktion.

von Antje Kiewitt,
Director Public Relations, UGOS



Wellness & Gesundheit

Gräflicher Park Health & Balance Resort | Teutoburger Wald

In Deutschland eine Rarität: das Moorbad. Nach dem Bad im Gräflichen Gesundheitszentrum kommt der abgedadete Torf wieder in den eigenen Recyclingkreislauf in die Moorteiche im Gräflichen Park.



Das Moorbecken im Satzer Moor konnte erfolgreich wieder renaturiert werden. Graf Oeynhausen unterwegs mit der Redaktion des Magazins „natur“. (Foto: Antje Kiewitt)

WASSER IST NICHT GLEICH WASSER

Der Beitrag aus der Wunderkammer der neuen Moorerlebniswelt mit Mineralwassersommelièrin Tatjana Wiegand der Bad Driburger Naturparkquellen.

Der Begriff »Sommelier« bedeutet ursprünglich Weinkellner. Inzwischen gibt es Sommeliers auch für Mineralwasser.

Ich bin Lebensmitteltechnologin mit der Zusatzqualifikation »Geprüfte Mineralwassersommelière«. Das heißt, meine Hauptaufgabe liegt in der ständigen Qualitätskontrolle unserer Produkte. Daneben bin ich Ratgeberin für Mineralwasser und berate unsere Kunden, was die Eigenschaften unserer Mineralwässer betrifft. Denn Wasser ist nicht gleich Wasser!

Die Bezeichnung »natürliches Mineralwasser« ist gesetzlich definiert; es ist das einzige Lebensmittel in Deutschland mit amtlicher Anerkennung. Laut Gesetz hat es »seinen Ursprung in unterirdischen, vor Verunreinigungen geschützten Wasservorkommen, ist von ursprünglicher Reinheit und gekennzeichnet durch seinen Gehalt an Mineralien, Spurenelementen oder sonstigen Bestandteilen und gegebenenfalls durch bestimmte, insbesondere ernährungsphysiologische Wirkungen. Seine Zusammensetzung, seine Temperatur und seine übrigen wesentlichen Merkmale bleiben im Rahmen natürlicher Schwankungen konstant.«

Leitungswasser dagegen kommt aus dem öffentlichen Netz, wo es genau überwacht und aufbereitet wird;



Tatjana Wiegand ist Wassersommelière und kennt die Unterschiede zwischen natürlichem Mineralwasser und Leitungswasser. (Foto: Irina Jansen)

dabei sind zahlreiche Behandlungsverfahren erlaubt. Das Bad Driburger Mineralwasser enthält von Natur aus Kohlensäure, da es früher vermutlich in unserer Region vulkanische Aktivität gab. Beim Abkühlen des flüssigen Vulkangesteins ist Kohlendioxid entstanden und durch die Erdschichten aufgestiegen. Beim Kontakt mit unterirdischen Wasservorkommen hat das Wasser das Kohlendioxid aufgenommen und als Kohlensäure gebunden.

Wenn wir das Wasser abfüllen, entziehen wir zunächst die natürliche Kohlensäure, bevor wir sie kontrolliert wieder zuführen. So enthalten die Flaschen immer die gleiche Menge. Probiert ruhig mal aus, ob ihr unterschiedliche Mineralwässer am Geschmack unterscheiden könnt!

von Tatjana Wiegand, Bad Driburger Naturparkquellen
Leitung Qualitätssicherung und Mineralwassersommelière
und Tatjana Beits für die Moorerlebniswelt in der
Bad Driburger Touristik

EIN STARKES NETZWERK

Die Kooperationspartner der Bad Driburger Naturparkquellen



SALZKOTTEN MARATHON

Sascha Wiczynski, Organisator des Salzkotten Marathon, traf sich passend beim 15. Klingenthal.Salzkotten Marathon mit Tatjana Beits (Marketing & Events, Bad Driburger Naturparkquellen) um ein weiteres Kapitel der langjährigen Zusammenarbeit als Kooperationspartner zu besiegeln.

Fortsetzung auf Seite 38

Fortsetzung von Seite 37



Der traditionelle Basketball Bundesliga Profi Gartenzaun24 Baskets ist neuer Kooperationspartner der Bad Driburger Naturparkquellen. Tatjana Beitans, Marketing und Events, Bad Driburger Naturparkquellen und Dominik Meyer, Geschäftsführer, Paderborn Baskets Team GmbH, freuen sich auf die Zusammenarbeit. (Foto: JUMPSHOT)

PADERBORN BASKETS

EIN SPANNENDER SCHRITT IN DIE ZUKUNFT: NEUE KOOPERATION MIT GARTENZAUN24 BASKETS PADERBORN

Wir freuen uns, mit den „Gartenzaun24 Baskets“ einen neuen Kooperationspartner vorstellen zu können. Die Baskets sind ein professionelles Team, das in der BARMER 2. Basketball Bundesliga ProB spielt. Das Team wurde schon 1969 gegründet und hat sich seitdem einen Namen in der deutschen Szene gemacht. Der Verein hat eine lange Tradition und ist bekannt für sein Engagement in der Jugendarbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Gartenzaun24 Baskets eröffnet spannende neue Möglichkeiten und stärkt unser Netzwerk.

GEMEINSAMER ERFOLG AM SPIELFELD

Der offizielle Startschuss für die Partnerschaft fiel am 9. November 2024 bei einem Heimspiel in der Masperrnhalle in Paderborn. Die Bad Driburger Naturparkquellen wurden als neuer Sponsor begrüßt und vorgestellt. Zur Krönung gewann das Team an diesem Tag gegen den SC Rist Wedel mit 90:65. Das war nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein positiver symbolischer Beginn der Kooperation.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

TuS BAD DRIBURG ABT. BADMINTON

Ein Treffen unter Kollegen: Dominic Beckschulte, Physiotherapeut in der Marcus Klinik und Abteilungsleiter Badminton im TuS Bad Driburg besiegelt mit Tatjana Beitans von den Bad Driburger Naturparkquellen die Verlängerung der Kooperation, die schon seit mehr als 10 Jahren besteht. Der Verein zählt insgesamt 108 Mitglieder: 69 männliche und 39 weibliche, wobei das jüngste Mitglied 10 Jahre alt ist und das älteste – wohlbermerkt aktive! - Mitglied stolze 80 Jahre alt ist.



FC FORTUNA SCHLANGEN

Für eine Verlängerung der Kooperation hat sich Tatjana Beitans mit Sven Schlüter, 1. Vorsitzender des FC Fortuna Schlangen, im Sportzentrum Rennekamp der Sennegemeinde getroffen. Ein lippischer Traditionsverein, der seit 1921 besteht. Mit etwa 500 Mitgliedern und einem der größten Jugendbereiche der Region ist der Verein eine wahre Institution im lokalen Fußball. Derzeit stellt der Verein 14 Jugendmannschaften. Die A-Jugend ist als JSG Schlangen nach herausragenden Leistungen in die Bezirksliga aufgestiegen. „Wir sind stolz auf diese Partnerschaft und blicken gespannt in die Zukunft!“ so Tatjana Beitans, Marketing & Events der Bad Driburger Naturparkquellen.

BAD DRIBURGER TOURISTIK GMBH

Thomas Dörpinghaus, Geschäftsführer der Bad Driburger Naturparkquellen, hat sich mit Andrea Gründer, die seit Anfang 2024 Geschäftsführerin der Bad Driburger Touristik GmbH ist, im Touristeninformationszentrum getroffen, um die Kooperationsverlängerung für die kommenden Jahre zu unterzeichnen. Die Verlängerung unterstreicht das Vertrauen und die Zufriedenheit beider Seiten und bietet eine solide Basis für weitere gemeinsame Projekte.

Andrea Gründer hat umfangreiche internationale Erfahrungen im Kultur- und Veranstaltungsmanagement und bereichert die Touristik mit ihren frischen und kreativen Ideen. Motiviert starten wir gemeinsam ins Jahr 2025 mit neuen Ansätzen für zukünftige Projekte.



IMPRESSIONEN UND EVENTS 2024

VOICES INTERNATIONALES STIMMENFESTIVAL IN NIEHEIM

Voices ist ein renommiertes Musikfestival, das jedes Jahr in Ostwestfalen-Lippe stattfindet. Auf dem Gut Holzhausen in Nieheim findet das Festival statt, das ursprünglich als kleines Familienfest begann und inzwischen zu einer beliebten und vielfältigen Veranstaltung wurde. Künstler und Musiker aus Klassik, Jazz und Kabarett kommen hier zusammen.

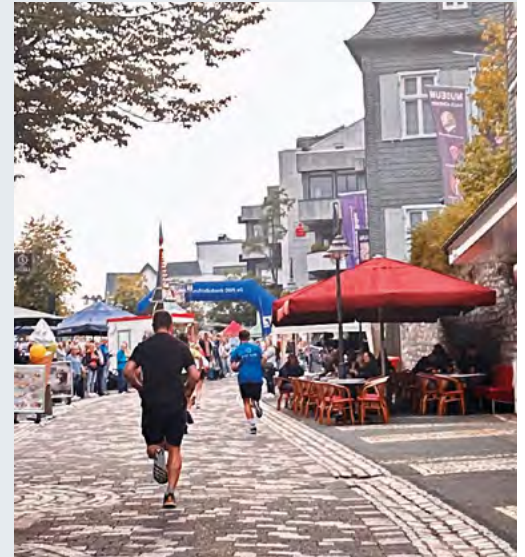


Fortsetzung auf Seite 40

Fortsetzung von Seite 39

VOLKSBANK FIRMENLAUF UND STADTFEST IN BRILON

Die charmante Kulisse von Brilon mit seinen gemütlichen Fachwerkhäusern bot eine einzigartige Atmosphäre beim Firmenlauf der Volksbank. An der Start- und Zielstation konnten sich die Teilnehmer mit dem Bad Driburger Mineralwasser und Sport Aktiv erfrischen.



GLASSTADTFEST IN DER INNENSTADT BAD DRIBURG



Am gemeinsamen Stand der Bad Driburger Naturparkquellen und Leonardo glaskoch durften die Besucher Gläser von Leonardo bemalen und bekamen ein Bad Driburger Naturparkquellen Getränk gratis dazu. Auf den Gläsern sind richtig tolle Kunstwerke entstanden.

INTERNATIONAL - SCHULFEST AM GYMNASIUM ST. XAVER

Dieses Jahr stand das Schulfest im Gymnasium St. Xaver ganz im Zeichen der Internationalität. Für die Vorstellungen verschiedener Länder und Kulturen haben sich die Schüler einiges einfallen lassen: Von Quizfragen bis hin zu Mitmachstationen war alles dabei! Da so ein Fest von Unterstützung lebt, haben wir unser Bad Driburger Sportaktiv und unsere Apfelschorle zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus dem Verkauf der Getränke wird an "Ärzte ohne Grenzen" gespendet.

Ein großes Dankeschön geht an die Schulleitung, an den Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums St. Xaver e.V. und an alle Beteiligten. Wir sind stolz, Teil einer so engagierten Gemeinschaft zu sein und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte!



BRUNNENLAUF 2024 – BAD DRIBURG



Ein gelungenes Event für die Laufbegeisterten in Bad Driburg: Der Brunnenlauf im Iburgstadion! Die Veranstaltung begann am Vormittag bei angenehm kühlen Temperaturen, doch im Laufe des Tages stiegen die Temperaturen an. Die Hitze forderte den Teilnehmern einiges ab, doch niemand ließ sich die gute Laune verderben. Läufer und Zuschauer wurden mit Getränken der



Alle Fotos:
Tatjana Beitans

Bad Driburger Naturparkquellen versorgt, außerdem gab es ein reichhaltiges Buffet mit Kuchen, Bockwürstchen und vielen weiteren Leckereien. Tatjana Beitans, Marketing & Events der Bad Driburger Naturparkquelle, durfte die Preise an die Sieger verleihen. Zum Abschluss durften die Kleinsten zeigen, was in ihnen steckt: Ein Lauf, speziell für die Jüngsten,

sorgte für große Begeisterung und strahlende Gesichter – nicht nur bei den Teilnehmern, sondern auch bei den stolzen Eltern und Zuschauern. Der Brunnenlauf 2024 war ein voller Erfolg – ein Tag voller Sport, Spaß und Gemeinschaft.

RADIO HOCHSTIFT FERIENFINALE IM AHORNSPORTPARK

Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, hatten die Kids einen Riesenspaß. Von Hüpfburgen über Parcours bis hin zu tollen Mitmachstationen wurde wirklich viel geboten. An der Station der Bad Driburger Naturparkquellen gab es kostenlos Mineralwasser und Süßgetränke. Unsere Helfer Lorenz und Levin haben die Gäste bis zum Ende der Veranstaltung mit Getränken versorgt.



Ein großes Dankeschön an alle, die dieses Event möglich gemacht haben – sei es durch Organisation oder Sponsoring. Ihr habt dazu beigetragen, dass es eine spannende und gelungene Veranstaltung für die Besucher war!



SPORTLICHER WEIHNACHTSZAUBER IM STADION

Alle Jahre wieder drehen die Bad Driburger Naturparkquellen gemeinsam mit dem SC Paderborn 07 einen Weihnachtsspot. Dieser wird bei den letzten beiden Heimspielen in der Home Deluxe Arena ausgestrahlt sowie auf den sozialen Medien veröffentlicht.

In diesem Jahr starteten die Dreharbeiten im Brunnenbetrieb und geben einen kurzen aber interessanten Einblick in den Ablauf der Produktion.

Danach gings ins Stadion nach Paderborn, wo Thomas Dörpinghaus, Rüdiger Uhle und Suzan Ochmann einige der Spieler begrüßten und ihnen weihnachtliche Geschenke überreichten.

Den Sprechertext des Weihnachtsspots dürfen wir verraten (siehe Kasten rechts).

Tatjana Beitans, Marketing und Events,
Bad Driburger Naturparkquellen

„Vor langer, langer Zeit – vor über 90 Jahren – nahm eine ganz besondere Geschichte ihren Lauf. Genau hier, auf diesem unscheinbaren verwunschenen Ort entsprang eine Quelle und es entstand ein Brunnenbetrieb „Die Bad Driburger Naturparkquellen“. Seitdem sprudelt hier nicht nur das natürliche Mineralwasser, sondern auch eine Leidenschaft für Qualität, Gemeinschaft und Tradition. Und jedes Jahr zur Weihnachtszeit geschieht etwas ganz Besonderes: ein Hauch von Weihnachtszauber legt sich über unsere Quellen. Es glänzt und funkelt als hätte der Weihnachtszauber selbst Einzug gehalten und unsere kleinen Wichtelhelfer die nur zur Weihnachtszeit erscheinen legen fleißig Hand an. Die Etiketten sitzen perfekt, jede Flasche strahlt und funkelt. Selbst die sprudelnde Frische scheint von der Magie der Winterjahreszeit durchdrungen zu sein. Diese Magie möchte der Brunnen mit seinen langjährigen Freunden teilen und so machen sich drei Helfer auf die Reise zum SC Paderborn 07. Auch in der Heimkabine hält der Weihnachtszauber Einzug. Voller Vorfreude warten die Helfer auf ihre Freunde um sie zu überraschen. Denn teilen macht Freude – besonders zur Weihnachtszeit. Die Freunde sind beisammen und gemeinsam haben sie euch noch was zu sagen: „Wir wünschen euch allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit!“



Für den Spot werden die Geschenke in Bad Driburg auf den Stapler geladen. (Fotos: Tatjana Beitans)

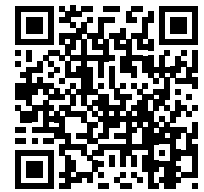


Schön sieht er aus, der Weihnachtsbaum mit den Bad Driburger Geschenken.



Die Spieler des SCP07 nehmen diese dann in ihrem Stadion entgegen.

QR-Code scannen und den Weihnachtsspot anschauen.



Der Weihnachtsmann noch im neutralen Look. Später auf dem Kalender ist Michael Laaser alias Weihnachtsmann in weihnachtlichem Rot zu sehen.





Sven Henkemeyer vom Hersteller Mercedes Benz freut sich zusammen mit vier Mitarbeitern aus dem Betrieb der Bad Driburger Naturparkquellen. Von links: Michael Hielscher, Betriebsleiter; Thomas Kwasny, Leitung Logistik; Lars Wegener und Kevin Brand, Berufskraftfahrer. Außerdem dabei: Benno Schemme, Ewers Karosserie- und Fahrzeugbau.

NEUE LKW-FLOTTE

Im neuen Look sind sie auf den Straßen der Umgebung zu sehen: Die neuen Fahrzeuge der LKW-Flotte der Bad Driburger Naturparkquellen.

Alle fünf Jahre werden die LKW für den Transport des heimischen Wassers ausgetauscht und bekommen einen neuen Look. Dieses Mal in klassisch-edlem Design. Die Rückseite der Fahrzeuge wird als aktuelle Werbefläche genutzt

und immer wieder aktualisiert, während die Seiten im historischen Layout für die kommenden fünf Jahre bestehen bleiben.

Tatjana Beitans, Marketing und Events, Bad Driburger Naturparkquellen



Rollen jetzt häufiger auf den Hof der Bad Driburger Naturparkquellen: Die drei neuen LKW im klassisch-edlen Look. (Foto: Kevin Brand)

FÜR MEHR WINDENERGIE

Experteninterview

Im Interview: Alexander Möhring, Geschäftsführer und Gesellschafter der LSF Energy GmbH & Co. KG

Herr Möhring, Windenergie gehört zu DEN Themen der Gegenwart. Wo stehen Sie im Kreis Höxter beim Windkraftausbau?

„Wir haben derzeit eine Projektpipeline von über 30 Projekten. Der Schwerpunkt liegt im Kreis Höxter, der jüngst neue Flächen für Windkraftanlagen ausgewiesen hat. Allein hier ergibt sich ein Potenzial von bis zu 200 neuen Windkraftanlagen. Bei einem Investitionsvolumen zwischen 10 bis 11 Millionen Euro pro WEA, bewegen wir uns hier in einem Milliarden Euro Bereich.“

Wo liegen die größten Herausforderungen?

„Zunächst einmal ist der schnelle Ausbau von erneuerbaren Energien, insbesondere von Windenergie, politisch gewollt. Aber im gleichen Tempo muss auch die Netzinfrastruktur mit geplant und ausgebaut werden. Das hinkt zurzeit aber hinterher. Generell hätten der Windenergieausbau und der Netzausbau viel früher angepackt werden müssen. Letztendlich war klar, dass es mit beschlossenen Atom- und Kohleausstieg alternative Energiequellen braucht.

Ein Thema sind auch die planungsrechtlichen Vorlagen. Für den Escherberg z.B. sind die Flächen nicht im derzeitigen Flächennutzungsplan Windenergie der Stadt Bad Driburg enthalten. Hier bedürfte es einer Positivplanung durch die Kommune, um diese Flächen für Windkraft nutzen zu können.“

Welche Erleichterungen gibt es inzwischen?

„Die Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen hat vor allem Genehmigungsfristen verkürzt und den Umfang für die Antragstellung vermindert. So ist die Dauer von Planung und Genehmigungsverfahren inzwischen von zehn auf drei bis fünf Jahre verkürzt worden.

Ein weiterhin kontrovers diskutiertes Thema bleibt der Artenschutz. Durch eine befristete EU-Notfallverordnung¹ wurden die artenschutzrechtlichen Vorgaben reduziert. Das ist Naturschützern natürlich ein Dorn im Auge, verringert die Planungs- und Genehmigungsphase allerdings erheblich. Solche Erleichterungen, die auch nur für die ausgewiesenen Windenergiebereiche gelten, sind aber unbedingt nötig, um den Ausbau der Erneuerbaren zu beschleunigen.

Die Frage ist ja: Was wollen wir? Wir haben eine sehr energieintensive Industrie in Deutschland. Durch die Abschaltung der Kohlekraftwerke brauchen wir einen bezahlbaren Ersatz. Erneuerbare Energien können dies leisten. Dafür brauchen wir aber auch in Zeiten von Überkapazitäten Speicherlösungen und Möglichkeiten der Sektorenkopplung, wie z.B. Strom in Wärme umwandeln. So kann die Energiewende erfolgreich und kostengünstig gelingen.“

Das Interview führte: Antje Kiewitt, Director Public Relations, UGOS

¹ „Verordnung zur Festlegung eines Rahmens für einen beschleunigten Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien“ (kurz: EU-NotfallVO)

Die LSF Energy GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Lippspringe ist ein etablierter Projektierer von Windkraftanlagen mit dem Fokus auf den Bau und den Betrieb von Windparks in der Region Höxter und Paderborn. Seit September 2024 ist das kommunale Unternehmen Westfalen Weser Energie zu 50 % an der LSF Energy GmbH & Co. KG beteiligt.



Tipp
Übersicht der Windenergieanlagen (WEA) im Kreis Höxter im Geodatenportal.

PERSONALIEN



Nina Hilgenberg

Neue Wege im Personalbereich: Im Frühjahr hatten die Gräflichen Kliniken Bad Driburg als Reaktion auf veränderte Anforderungen am Arbeitsmarkt und in der Arbeitswelt eigens eine neue Stelle in der Personalleitung mit der zukunftsweisenden Ausrichtung eines Chief People Officers (CPO) geschaffen. Mit der neuen Position soll ein „People & Culture Management“ im Personalwesen für die Gräflichen Kliniken Bad Driburg etabliert werden.

In der Verantwortung der neu geschaffenen Stelle liegt nun – neben

den klassischen und operativen Personalleitungsaufgaben – die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie die Förderung eines positiven Arbeitsumfelds, Innovation und Unternehmenskultur. Die neue Stelle fungiert als Schnittstelle zwischen der Geschäftsführung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg und dem Arbeitsdirektor der UGOS.

Seit dem 01.12.2024 können wir Nina Hilgenberg in der neuen Position des Chief People Officer begrüßen. In dieser Funktion ist sie direkter Ansprechpartner für die Geschäftsführung, Führungskräfte, Mitarbeiter und Betriebsräte rund um Personalthemen der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Die 45-Jährige kommt aus der Region: Sie wurde in Kassel geboren und hat in Paderborn studiert. Mittlerweile lebt sie mit ihrer fünfköpfigen Familie in Blomberg. Beruflich bringt sie langjährige Erfahrung in der Personalentwicklung und Mitarbeiterführung mit. Sie liest gerne, treibt Sport oder unternimmt etwas mit Freunden. „Ich freue mich, neue Aufgaben anzugehen und mich gemeinsam mit den Gräflichen Kliniken zu entwickeln und zu wachsen.“



Dagmar Ebbecke

Seit August ist Dagmar Ebbecke neue Verwaltungsleitung in der Moritz Klinik Bad Klosterlausnitz. Damit hat sie den Staffelstab von Thomas Eisenla übernommen, der im November 2024 seinen Ruhestand angetreten hat. Ihre Berufslaufbahn begann Dagmar Ebbecke als Logopädin; als solche hat sie auch eine Abteilung geleitet. Zuletzt war sie als Kaufmännische Leiterin in Leipzig tätig. Somit verbindet sie in ihren Erfahrungen das Gesundheitswesen mit der therapeutischen Ebene. „Besonders spannend findet die 53-Jährige in der Moritz Klinik die Vernetzung von Akutklinik und Reha. „Nicht nur die Indikationen Neurologie und Orthopädie, sondern auch die Themen Amputationen und Brandverletzungen sind mir durch meinen Berufsweg sehr nah. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als Verwaltungsleiterin der Moritz Klinik und vor allem darauf, unsere Marktposition am Standort zu stärken und weiterzuentwickeln.“



Susanne Thomczyk

Seit Juli 2024 ist Dr. Susanne Thomczyk Chefärztin der Orthopädie und Unfallchirurgie in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Zuvor war sie als Ärztliche Leitung in einer Fachklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Sportmedizin und Osteologie tätig.

Zu den Fachgebieten der Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie gehören außerdem die Schwerpunkte Geriatrie, Ernährungsmedizin, Osteoporose und Akupunktur. Auch die Sportmedizin steht im Fokus der passionierten Golfspielerin, die sich bewusst für die Rückkehr in die Region entschieden hat. „Die Gräflichen Kliniken Bad Driburg als ‚Quelle der Reha-Kompetenz‘ haben für mich – in Höxter geboren und in Holzminden aufgewachsen – einen besonderen Stellenwert. Die Bedeutung des Wortes Rehabilitation als Rückkehr zu einem guten medizinischen Funktionsergebnis ist auch als Ziel zu sehen, den Ort und die Region bekannt(er) zu machen“, so die 42-Jährige. „Auf diese Herausforderung freue ich mich.“



Daniela Altevogt

Daniela Altevogt ist seit Dezember 2024 übergreifende Therapieleitung für die Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Die geborene Bremerin ist studierte Sportwissenschaftlerin und hat einen Master in Health Care Management. Sie bringt Erfahrungen aus Therapie und Management mit und war zuletzt als Klinikleitung in Bad Oeynhausen tätig. Daniela Altevogt verbringt gerne Zeit mit ihrer Familie, liest und reist gerne. Und Sport gehört nicht nur im Beruf zu ihren Lieblingen: Die 33-Jährige geht gerne Joggen, Klettern, Inlineskaten oder macht Crossfit oder Yoga. „Ich freue mich sehr darauf, alle Kliniken und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen zu lernen und auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Ich bin gespannt auf die Aufgaben, die uns gemeinsam sicher weiter nach vorne bringen werden.“



Elke Schmidt-Sünnemann

Für die gebürtige Bad Driburgerin Elke Schmidt-Sünnemann schließt sich mit der Stelle als Personal- und Organisationsentwicklerin in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg der berufliche Kreis. Die 60-Jährige hat in Paderborn-Elsen ihren Lebensmittelpunkt gefunden. Sie liest leidenschaftlich gerne Krimis – aber eigentlich nur, um die Hintergründe der Tat zu analysieren. Außerdem macht sie gerne Urlaub und verbindet dies mit ihrer Leidenschaft für Sport. Nach dem Motto „Du brauchst nur genug Mut für den nächsten Schritt – nicht für die ganze Treppe!“ ist Weiterentwicklung für sie ein zentrales Element im Job. Als Organisations- und Personalentwicklerin in mittelständischen Betrieben, Konzernen und als selbstständige Unternehmensberaterin bringt sie Erfahrungen aus der Personal- und Führungskräfteentwicklung mit und ist Trainerin und Coach aus Leidenschaft.

TERMINE GRÄFLICHER PARK

KEIN EVENT VERPASSEN! VERANSTALTUNGSKALENDER GRÄFLICHER PARK

Im Online-Veranstaltungskalender des Gräflichen Parks finden Sie jederzeit aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen. Ob kulinarische Themenabende, Wellness- und Sportangebote oder Kultur- und Kunstveranstaltungen – genießen Sie die Veranstaltungshighlights im Gräflichen Park und lassen Sie sich von unseren vielfältigen Events begeistern.

Wir freuen uns, Sie schon bald bei uns begrüßen zu dürfen!



30. JANUAR 2025 + 6. FEBRUAR 2025 |

Gourmet-Tour Bad Driburg *Bad Driburger Restaurants*

Fünf Restaurants an einem Abend und Kulinarik pur – das verspricht die Gourmet-Tour Bad Driburg. Das erfolgreiche Konzept geht auch 2025 wieder an den Start. Mit dabei: das Restaurant Am Rosenberg, Böhler's Landgasthaus, das Restaurant Zur Feldscheune, das Restaurant Zum braunen Hirschen und natürlich im Pferdestall im Gräflichen Park..

Die kulinarische Rundfahrt mit einem Gourmet-Tour-Shuttleservice verschiedener Autohäuser bietet jeweils einen exquisiten und individuell angerichteten Gang an jedem Stopp, inklusive einem Glas edlem Wein und Produkten der Bad Driburger Naturparkquellen. Alle Gänge sind aufeinander abgestimmt und fügen sich am Ende zu einem Menü zusammen. 80 Plätze stehen bei der Gourmet-Tour zur Verfügung.

Preis: 119 Euro p.P. – Buchungen über die Bad Driburger Touristik GmbH.



Kulinarik pur: Fünf Gastronomen bereiten für Sie ein Menü an fünf verschiedenen Standorten in Bad Driburg.

TERMINE DIOTIMA GESELLSCHAFT

16.03.2025 | 17:00 UHR

„Abgestürzt“ – Lesung und Gespräch mit Olaf Philipp Beck *im „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ Bad Driburg*

Seine Suchtgeschichte war dieselbe wie bei vielen Millionen anderer Alkoholkranker: Was mit einem Bier am Abend anfang, steigerte sich langsam, aber stetig. Hinzu kamen Panikattacken, Angststörungen und Übergewicht. Acht Jahre lang war Olaf Beck schwer alkoholkrank. Er arbeitete als Hotelmanager, immer davon getrieben, dass niemand merkt, wie es ihm wirklich geht. Eines Tages bekam er seine Diagnose schwarz auf **Olaf Philipp Beck**, in Wuppertal geboren, machte nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung zum Hotelfachmann. Nach der Bundeswehr begann er seine berufliche Laufbahn in diversen Luxushotels. Unter anderem war er von Februar 2010 bis Mai 2013 Geschäftsführer des Gräflicher Park Health & Balance Resort und Chief Marketing Officer der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorf. Heute ist er Vice President People & Culture der Lindner Hotel AG in Düsseldorf.

18.05.2025 | VORANKÜNDIGUNG

„Man lebt sein Leben nur einmal“ – Thomas Hüetlin | Kiepenheuer & Witsch *im „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ Bad Driburg*

Marlene Dietrich und Erich Maria Remarque – die Geschichte einer grenzenlosen Leidenschaft von Thomas Hüetlin, der lange als Reporter beim SPIEGEL und als Korrespondent in New York und London gearbeitet hat. Weitere Informationen zur Veranstaltung demnächst unter www.diotima-gesellschaft.de

Kämpfte

sich von seiner Alkoholkrankheit zurück ins Leben:
Olaf Philipp Beck



Ausgezeichnet

ist Thomas Hüetlin mehrfach, u.a. mit dem Henri-Nannen-Preis und dem Deutschen Reporterpreis. (Foto: privat)



TICKETS DIOTIMA GESELLSCHAFT

VORVERKAUF:

Karten für die oben stehenden Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft können an den folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

- Buchhandlung Saabel, Lange Str. 86, Bad Driburg, Tel. 05253.4596
- Bad Driburger Touristik GmbH, Lange Str. 140, Bad Driburg, Tel. 05253.9894-0
- Gästeservice Center im Gräflichen Park, Bad Driburg, Tel. 05253.9523700
- Buchhandlung Brandt, Westerbachstr. 8, Höxter, Tel. 05271.1233
- Buchhandlung Lesbar, Weserstraße 7, Beverungen, Tel. 05273.366922
- Buchhandlung Bonifatius, Liboristr. 1, Paderborn, Tel. 05251.153142
- Online über www.eventim.de

SONDERKONDITIONEN FÜR ALLE MITARBEITENDEN

Mitarbeitende der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf, die an den Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft e.V. teilnehmen möchten, erhalten im **VVK 5 Euro Rabatt.**

Die Tickets zu Sonderkonditionen können online über info@diotima-gesellschaft.de oder über das Gästeservice-Center (Tel. +49 05253 95-23700) im Gräflichen Park gekauft und abgeholt werden.

Bitte beachten Sie, dass an anderen VVK Stellen und an der Abendkasse keine Mitarbeitererrabatte gewährt werden können und die normalen Konditionen gelten.



GRÄFLICHER PFLEGEDIENST

... weil wir Pflege können.

WIR SIND DA
Ambulanter Pflegedienst der
Gräflichen Kliniken Bad Driburg

- GRUNDPFLEGE
- BEHANDLUNGSPFLEGE
- ZUSATZLEISTUNGEN
- NOTFALLDIENST

Unser Angebot richtet sich an
Kassen- und Privatpatienten.

Start Anfang 2025

Weitere Infos




+49 05253 95-4500 · info@graeflicher-pflegedienst.de



GRÄFLICHE KLINIKEN
GRÄFLICHES GESUNDHEITZENTRUM

GRÄFLICHES GESUNDHEITZENTRUM

MOORANWENDUNGEN
WASSER- UND HYDROTHERAPIE
AMBULANTE BADEKUREN
PHYSIOTHERAPIE UND MASSAGEN
FITNESS UND ENTSPANNUNG

NEU **LOGOPÄDIE**

Unter der Leitung von Christine Lorenz wird mit der Logopädie das Angebot erweitert. Mit neurorehabilitativem Schwerpunkt richtet sich das Therapie-Angebot vorwiegend an erwachsene Patienten.





Im Bad · 33014 Bad Driburg
+49 5253 95-23700
gesundheitszentrum@graefliche-kliniken.de

IMPRESSUM

Redaktion: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf GmbH & Co. KG, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt (Chefredaktion), Annela Hilgenberg | Anzeigenverkauf: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpf, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt | Auflage: 1250 | Layout und Druck: Druckerei Egeling, Bad Driburg
Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Beiträge verantwortlich und behält sich vor, Texte zu kürzen.

LSF: IHR EXPERTE FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEB – WIR MACHEN GRÜN EFFIZIENT.



Mit über 130 geplanten Windenergieanlagen und einer Gesamtleistung von ca. 940 MW ist LSF Ihr zuverlässiger Partner für nachhaltige Energieprojekte. Von der Genehmigung bis zur Betriebsführung bieten wir Komplettlösungen für eine nachhaltige Zukunft.



www.lsf-und-partner.de

LSF Energy GmbH & Co. KG | Renker Weg 1 | 33175 Bad Lippsprunge